Leitfaden

der

topischen Geographie

von

Friedrich Schönberg,
Lehrer an der Handelsschule zu Nürnberg.

Nürnberg.
Verlag von August Recknagel.
1855.

Leitfaden

der

topischen Geographie

als

Vorschule für den Unterricht

in der

politischen Geographie

von

Friedrich Schönberg,
Lehrer an der Handelsschule zu Nürnberg.

Nürnberg.
Verlag von August Recknagel.
1854.

Druck von Fr. Campe und Sohn.

Vorwort.

In der I. Klasse der hiesigen Handelsschule wurde bisher als geographisches Lehrbuch H. Viehoff's Leitfaden der topischen Geographie gebraucht, und ich hatte während mehrerer Jahre Gelegenheit, mich von der Vortrefflichkeit des genannten Buches zu überzeugen. Nichtsdestoweniger kostete es immer große Mühe, das verlangte Pensum den Schülern darnach zu eigen zu machen. Den ganzen Inhalt des Buches in einem Jahreskurse zu erschöpfen, dürfte bei wöchentlich nicht mehr als zwei bis drei Lehrstunden nicht wohl möglich sein. Wenn aber ein Lehrbuch mehr enthält, als die Schüler aufzunehmen im Stande sind, so halte ich dasselbe nicht am Platze. Das Ausscheiden des entbehrlichen Materials verwirrt den Schüler; abgesehen von dem Nachtheil, der durch das Anstreichen derjenigen Namen, welche behalten werden sollen, für die Reinhaltung des Buches und folgeweise für den Ordnungssinn des Inhabers selbst entsteht. — Auf meine desfalls bei Gelegenheit einer Lehrerconferenz ausgesprochenen Bedenken und Wünsche wurde mir von dem verehrlichen Vorstande unserer Anstalt der Auftrag, selbst ein den Bedürfnissen der Klasse genau entsprechendes Lehrbüchlein zu entwerfen. Ich habe

mich der Arbeit mit Vergnügen unterzogen und übergebe es hiemit der Oeffentlichkeit.

Bei der Ausarbeitung habe ich mich im Allgemeinen dem bewährten Lehrgange des Viehoff'schen Lehrbuches, sowie der Topographie des Stieler'schen Schulatlases angeschlossen. Die Angaben der neuesten und besten geographischen Lehrbücher habe ich sorgfältig verglichen und benützt. — Wenn bei den einzelnen Namen durchgehends genau die geographische Lage verzeichnet wurde, so geschah dies allerdings nicht in der Meinung, als sollten auch diese Notizen überall von dem Schüler gemerkt werden, sondern vielmehr um diesem möglich zu machen, somit ihn auch nöthigen zu können, bei der häuslichen Vorbereitung die angegebenen Orte auf seinen Karten aufzusuchen. — Ferner wurden im letzten Abschnitt in Klammer die bedeutendsten Städte beigefügt, welche an den einzelnen Flüssen liegen, indem ich von der erfahrungsmäßigen Ueberzeugung ausging, daß dergleichen Andeutungen, wenn auch nicht unmittelbar in den Kreis des gegenwärtigen Lehrpensums gehörig, sondern beim Unterricht nur gelegentlich angeregt, eine treffliche Vorschule für einen späteren Kursus der politischen Geographie abzugeben vermögen.

Nürnberg, den 15. Oktober 1854.

Schönberg.

Erster Abschnitt.

Vorbegriffe aus der mathematischen und physikalischen Geographie.

---

§. 1.

Die Erde hat fast die Gestalt einer Kugel (globus); daher **Erdkugel.** Die Oberfläche der Erdkugel ist aber so groß, daß wir ihre Krümmung nicht wahrnehmen können.

§. 2.

Der Kreis, in welchem rings um den Beobachter Himmel und Erde sich gleichsam berühren, heißt der **Gesichtskreis** oder **Horizont.**

§. 3.

Am Horizonte werden nach dem Stande der Sonne **vier Welt-** oder **Himmelsgegenden** unterschieden. Die Weltgegend, in welcher die Sonne Mittags um 12 Uhr steht, heißt **Süden** (S.) oder auch Mittag. Wendet man das Gesicht zur Mittagssonne, gegen Süden, so hat man hinter sich **Norden** (N.) oder Mitternacht, zur Linken **Osten** (O.) oder Morgen, zur Rechten **Westen** (W.) oder Abend. — Zwischen diesen vier Haupt-Weltgegenden liegen vier Neben-Weltgegenden: Nordost (NO.) zwischen N. und O., Südost (SO.) zwischen S. und O., Südwest (SW.) zwischen S. und W., Nordwest zwischen N. und W. — Auf einer Windrose sind auch noch Zwischen-Weltgegenden bezeichnet: NNO., ONO., OSO., SSO., SSW., WSW., WNW., NNW.

§. 4.

Ein körperliches Abbild der Erdkugel heißt ein **Globus.** Die Abbildung der gesammten Erdoberfläche auf der Ebene des Papiers heißt ein **Planiglobus.** — **Karten** sind Darstellungen von einzelnen Theilen der Erdoberfläche auf der Ebene des Papiers. Generalkarten, Specialkarten, Pläne.

§. 5.

Der Punkt im Inneren einer Kugel, welcher von allen Theilen ihrer Oberfläche gleich weit entfernt ist, heißt ihr **Mittelpunkt** oder **Centrum.** Auch die Erdkugel hat also ihr Centrum.

§. 6.

Eine gerade Linie von einem Punkte der Kugeloberfläche durch das Centrum bis zum entgegengesetzten Punkte der Oberfläche reichend heißt ein **Durchmesser** (Diameter) der Kugel. Es sind unendlich viele Durchmesser einer Kugel, also auch der Erdkugel, denkbar.

§. 7.

Die Erdkugel dreht sich unaufhörlich (rotirt) von W. nach O. Derjenige Erddurchmesser, um welchen sich dabei gleichsam die Erde, wie ein Rad um seine Axe, dreht, heißt **Erdaxe.** Die beiden Endpunkte der Erdaxe heißen **Pole: Nordpol** und **Südpol.**

§. 8.

Die Erdaxe ist um 5 – 6 deutsche Meilen (d. M.) kürzer als ein Diameter, der mit der Erdaxe rechte Winkel bildet; darum hat die Erde nicht ganz die Gestalt einer Kugel: sie ist an beiden Polen etwas **abgeplattet.**

§. 9.

Um die Lage eines Ortes auf der Erdoberfläche bestimmen zu können, denkt man sich die Erdkugel mit einem Netze von Kreisen bedeckt, die sich rechtwinklich durchschneiden, indem die einen von N. nach S., die anderen von W. nach O. laufen. — Diejenigen Kreise an einer Kugeloberfläche, deren Centrum mit dem Centrum der Kugel zusammenfällt, nennt man **größte Kreise.** Jeder größte Kreis theilt eine Kugel in zwei Hälften, **Halbkugeln** oder **Hemisphären.** Alle übrigen Kreise, welche diese Bedingung nicht erfüllen, heißen kleinere Kreise, und zwar werden sie um so kleiner, je weiter ihr Centrum von dem Centrum der Kugel entfernt ist.

§. 10.

Derjenige größte Kreis, der stets gleich weit von jedem der beiden Pole entfernt in der Richtung von W. nach O. um die Mitte der Erdkugel gezogen gedacht wird, theilt diese in eine **nördliche** und eine **südliche Hemisphäre** und heißt deßhalb der **Gleicher** oder **Aequator** (auch wohl kurzweg die Linie). Er wird, wie jeder andere Kreis, in **360 gleiche Theile** oder **Grade** (360°) getheilt. Jeden Grad theilt man wieder in 60 Minuten (60′), und jede Minute wieder in 60 Sekunden (60″).

§. 11.

Parallel d. h. gleichlaufend mit dem Aequator kann man sich auf jeder der beiden genannten Hemisphären nach dem Nord- und nach dem Südpol zu durch jeden beliebigen Punkt Kreise gezogen denken. Das sind die **Parallelkreise.** Sie sind natürlich sämmtlich kleinere Kreise und werden um so klei-

ner, je mehr sie sich den Polen nähern, so zwar, daß der letzte mögliche Parallelkreis im N. und S. nur noch ein Punkt ist, der mit dem Nord- und Südpol zusammenfällt.

§. 12.

Die Parallelkreise werden rechtwinklich durchschnitten von den **Mittagskreisen.** Alle Mittagskreise sind größte Kreise; jeder hat die Erdaxe als Durchmesser; alle schneiden sich in den beiden Polen. — Die Hälfte eines solchen Mittagskreises von je einem Pol zum anderen heißt **Mittagslinie** oder **Meridian;** die andere Hälfte heißt seine Ergänzung. — Durch den Aequator wird ferner jeder der Meridiane wieder in zwei gleiche Theile, Viertelkreise oder **Quadranten,** getheilt. — Wenn ein Mittagskreis in 360° getheilt wird, so mißt demnach ein Meridian 180°, ein Quadrant 90°.

§. 13.

Man kann sich beliebig viele Meridiane gezogen denken; z. B. durch die 360 Theilungspunkte des Aequators **360** (= 180 Mittagskreisen). Unter diesen 360 Meridianen bezeichnet man denjenigen mit **0**, der an der Insel **Ferro** *) vorübergezogen gedacht wird. Dieser **Nullmeridian** zerlegt die Erdoberfläche in eine **östliche** und eine **westliche Hemisphäre.** Von ihm aus werden die übrigen Meridiane gezählt und zwar entweder rings um den ganzen Erdball herum immer gegen Osten hin bis zum Nullmeridian zurück als 360 Grade östlicher Länge (1° O., 2° O. ꝛc.); der Nullmeridian ist dann zugleich der 360.° O. Oder man zählt vom Nullmeridian nach O. hin bis zur Ergänzung des Nullmeridians **180 Grade östlicher Länge** und ebenso vom Nullmeridian nach W. hin **180 Grade westlicher Länge** (1° O., 2° O. ꝛc. bis 180° O. und 1° W., 2° W. ꝛc. bis 180° W.).

§. 14.

Denkt man sich durch die 90 Theilungspunkte eines Quadranten Parallelkreise gezogen, so bezeichnet der Aequator selbst **0° der Breite;** die nächsten Parallelkreise gegen N. aber bezeichnen den ersten, zweiten ꝛc. Grad **nördlicher Breite** (1° N., 2° N. ꝛc. bis 90° N.). Ebenso erhält man gegen Süden 1° S., 2° S. ꝛc. bis 90° S.

§. 15.

Um den Globus oder die Karten nicht mit einem zu dichten Netze von Meridianen und Parallelkreisen zu bedecken, zieht man gewöhnlich nur diejenigen wirklich, deren Endziffer 0

*) Die Franzosen zählen die Meridiane vom Meridian der Pariser Sternwarte, die Engländer vom Meridian von Greenwich bei London.

ist, und nennt diese Hauptmeridiane und Hauptparallelkreise.

Auf Globen werden die Meridiane auf dem Aequator, die Parallelkreise auf dem Nullmeridian gezählt. Weil aber auf Karten weder immer der Aequator, noch immer der Nullmeridian sich findet, so werden hier die Zahlen für die Meridiane auf dem oberen und unteren (nördlichen und südlichen) Rande, die Zahlen für die Parallelkreise aber an den Seitenrändern (dem östlichen und westlichen Rande) angegeben.

§. 16.

Der Abstand eines Ortes vom Nullmeridian heißt dessen **geographische Länge**, die östlich oder westlich sein kann; der Abstand vom Aequator heißt seine **geographische Breite**, die nördlich oder südlich sein kann. — Genau bestimmt ist die Lage eines Ortes auf der Erdoberfläche, wenn dessen geographische Länge und Breite angegeben ist: er liegt nämlich dann im Durchschnittspunkte beider.

§. 17.

Unter den Parallelkreisen sind besonders zu beachten:

a) Die **beiden Wendekreise** (Tropen), d. i. die beiden Parallelkreise **$23\frac{1}{2}^{\circ}$ N.** und **$23\frac{1}{2}^{\circ}$ S.** Jener heißt der **nördliche Wendekreis** (Wendekreis des Krebses), dieser der **südliche Wendekreis** (Wendekreis des Steinbocks).

b) Die **beiden Polarkreise**, d. i. die beiden Parallelkreise **$66\frac{1}{2}^{\circ}$ N.** und **$66\frac{1}{2}^{\circ}$ S.** Jener heißt der **nördliche**, dieser der **südliche Polarkreis**. — Die Polarkreise stehen also eben so weit von den Polen ab, als die Wendekreise vom Aequator.

§. 18.

Durch die Wende- und Polarkreise zerfällt die Erdoberfläche in **fünf Erdgürtel** oder **Zonen**:

1) Die **heiße Zone**, zwischen den beiden Wendekreisen zu beiden Seiten des Aequators.

2) Die **nördliche gemäßigte Zone**, zwischen dem nördlichen Wendekreis und dem nördlichen Polarkreis.

3) Die **südliche gemäßigte Zone**, zwischen dem südlichen Wendekreis und dem südlichen Polarkreis.

4) Die **nördliche kalte Zone**, zwischen dem nördlichen Polarkreis und dem Nordpol.

5) Die **südliche kalte Zone**, zwischen dem südlichen Polarkreis und dem Südpol.

§. 19.

Jeder größte Kreis einer Kugel gibt ihren **Umfang** an. Jeder Grad eines größten Kreises der Erdkugel mißt **15 d. M.** Der **Umfang der Erde** beträgt demnach 360×15

= 5400 d. M. — Der **Erddurchmesser** mißt fast **1719 d. M.** (die Erdaxe nur c. 1713, s. §. 8.). — Die **Erdoberfläche** berechnet sich auf 1719 × 5400 = **9,282,600 □ M.** (wofür gewöhnlich in runder Zahl **9,280,000 □ M.**).

§. 20.

Da der Aequator und alle Mittagskreise größte Kreise sind, so mißt auch jeder ihrer 360 Grade = 15 d. M. — Zwischen dem Aequator und den Polen werden die Parallelkreise immer kleiner; folglich ist auch die Anzahl der Meilen, welche ein Grad dieser kleineren Kreise mißt, ungleich. Je näher dem Pol, desto weniger Meilen mißt ein solcher Grad, am Pol selbst = 0 d. M. Es sind also wohl alle Breitengrade gleich, und jeder = 15 d. M., weil sie auf den Meridianen gemessen werden, nicht so aber die Längengrade, deren Maß sich an den Parallelkreisen bestimmt.

Auf dem Aequator beträgt ein Längengrad						15	d. M.
„ „	10. Breitengrad	„	„			$14\frac{3}{4}$	„
„ „	20.	„	„	„	„	$14\frac{1}{10}$	„
„ „	30.	„	„	„	„	13	„
„ „	40.	„	„	„	„	$11\frac{1}{2}$	„
„ „	50.	„	„	„	„	$9\frac{2}{3}$	„
„ „	60.	„	„	„	„	$7\frac{1}{2}$	„
„ „	70.	„	„	„	„	$5\frac{1}{8}$	„
„ „	80.	„	„	„	„	$2\frac{3}{5}$	„
„ „	90.	„	„	„	„	0	„

§. 21.

Die Erdoberfläche besteht aus Wasser und Land. Das Wasser nimmt einen weit größeren Raum ein, als das Land. Von der gesammten Erdoberfläche kommt nämlich beinahe $\frac{1}{3}$ auf das Land, über $\frac{2}{3}$ aber auf das Wasser. Dabei enthält die südliche Hemisphäre bei Weitem mehr Wasser als die nördliche, und die westliche wieder mehr als die östliche.

§. 22.

Das Wasser auf der Erdoberfläche bildet **Ein Meer**, in welchem man jedoch folgende fünf Hauptheile, die fünf **Haupt- oder Weltmeere** oder **Oceane** unterscheidet:

1. Der **große Ocean**	3,300,000	□ M.
2. Der **atlantische Ocean**	1,626,000	„
3. Der **indische Ocean**	1,380,000	„
4. Das **südliche Eismeer**	350,000	„
5. Das **nördliche Eismeer**	200,000	„
	6,856,000	□ M.

§. 23.

Auf der östlichen sowohl, wie auf der westlichen Hemisphäre findet sich je eine große zusammenhängende Landmasse oder ein **Kontinent** (Festland). Der Kontinent der östlichen Hemisphäre (Ostkontinent) heißt die **alte Welt**, der der westlichen Hemisphäre (Westkontinent) die **neue Welt**. **Neu-Holland**, eine große Insel auf der östlichen Hemisphäre im SO. der alten Welt, macht den dritten Kontinent aus (Südkontinent) und führt mit den vielen dazu gehörigen Inseln auch den Namen **Australien**.

§. 24.

Die drei Kontinente zerfallen wieder in **fünf Erdtheile**. Davon enthält der Ostkontinent drei: **Europa, Asien** und **Afrika**. Der Westkontinent bildet den vierten Erdtheil: **Amerika**. Der Südkontinent ist der fünfte Erdtheil: **Neu-Holland** oder **Australien**.

Zu jedem der fünf Erdtheile gehört eine größere oder geringere Anzahl von Inseln. Die meisten Inseln hat Australien (Polynesien).

Ihrer Größe nach ordnen sich die fünf Erdtheile in folgender Weise:

	Kontinente.	Inseln.	Im Ganzen.	
1. Asien	810,000 ...	72,600 ...	882,600	□M.
2. Amerika ...	663,000 ...	4,600 ...	667,600	"
3. Afrika.....	534,200 ...	10,500 ...	544,700	"
4. Europa ...	160,000 ...	8,800 ...	168,800	"
5. Australien..	138,000 ...	22,000 ...	160,000	"
	2,305,200 ..	118,500 ..	2,423,700	□M.

Zweiter Abschnitt.

Oceanographie oder Beschreibung der Meere.

Vorbemerkungen.

§. 25.

Land und Meer begrenzen sich gegenseitig. Die Grenze zwischen beiden nennt man **Küste** (Gestade, Ufer, Strand).

Ein **Meerestheil** von bedeutender Größe heißt selbst wieder ein **Meer** oder eine **See**. Dringt ein Meerestheil tief in das Land ein, so wird er **Meerbusen** (MB.) oder **Golf** genannt. Sind solche in's Land eindringende Meerestheile kleiner, so nennt man sie **Baien** oder **Buchten**.

Ein Meerestheil, der fast ganz vom Lande umgeben ist und nur durch eine schmale Wasserstraße mit dem freien Ocean in Verbindung steht, heißt ein **Binnenmeer**.

Eine schmale Wasserstraße, die zwei Länder trennt und zwei Meere verbindet, nennt man **Meerenge** (Straße, Sund, Kanal).

Die genannten verschiedenen Glieder eines Meeres werden mit einem gemeinsamen Namen dessen **Gliederung** genannt.

Die fünf Weltmeere.

I. Das nördliche Eismeer.

(200,000 □M.)

§. 26.

Lage und Grenzen.

Das nördliche Eismeer liegt um den Nordpol herum und wird nach S. theils von den Nordküsten Europa's, Asien's und Amerika's begrenzt, theils hängt es mit dem großen und dem atlantischen Ocean zusammen, von denen es durch den nördlichen Polarkreis geschieden wird.

§. 27.

Glieder.

1. Das **weiße Meer**, 55° O., 65° N.
2. Das **karische Meer**, 80° O., 70° N., mit der Waigatsch-Straße.
3. Der **obische Meerbusen**, 92° O., zwischen 66½ und 74° N.
4. Das **Meer der nördlichen Durchfahrten** mit der Barrow-Straße 290° O., 74° N., der Prinz-Regent-Einfahrt, südlich von der Barrow-Straße, u. s. w.
5. Die **Baffinsbai**, 310° O., 73° N., mit der Davis-Straße.
6. Das **grönländische Meer**, im Osten der Halbinsel Grönland, 350° O.

II. Das südliche Eismeer.

(350,000 □M.)

§. 28.

Lage und Grenzen.

Das südliche Eismeer liegt um den Südpol herum und hängt nach N. mit dem großen, dem atlantischen und dem indischen Ocean zusammen. Durch den südlichen Polarkreis wird es von den drei genannten Oceanen abgegrenzt.

Das südliche Eismeer ist ein offenes Meer ohne Gliederung, wenn auch nicht ohne Inseln, ja vielleicht nicht ohne ein

Festland. Cook drang bis 71° S. vor, Weddell 1822 bis 74⅓° S.

III. Der atlantische Ocean.
(1,626,000 □ M.)

§. 29.
Lage und Grenzen.

Der atlantische Ocean liegt zwischen den Westküsten der alten und den Ostküsten der neuen Welt und gehört somit beiden Hemisphären an. Im N. grenzt er an das nördliche Eismeer (den nördlichen Polarkreis), im O. an die Westküsten der drei Erdtheile der alten Welt und südwärts von 34° S. an den indischen Ocean (den Meridian der Südspitze Afrika's 37° O.), im S. an das südliche Eismeer (den südlichen Polarkreis), im W. bis 54° S. an den großen Ocean (den Meridian der Südspitze Amerika's 54° W.) und von da an die Ostküsten von Amerika.

§. 30.
Glieder.

A. Auf der östlichen Hemisphäre:

1. Die **Ostsee** oder das **baltische Meer**, zwischen 28 und 48° O. und zwischen 54 und 66° N. Unterglieder der Ostsee sind:
   a. Der bottnische Meerbusen, nördlich von 60° N.
   b. Der finnische Meerbusen, östlich von 40° O., 60° N.
   c. Die Bucht von Riga, südlich vom Eingang in den finnischen MB.
   d. Der Sund, 30⅓° O. zwischen Schweden und der Insel Seeland.
   e. Der große Belt, 28⅔° O. zwischen den Inseln Seeland und Fünen.
   f. Der kleine Belt, 27⅓° O. zwischen der Insel Fünen und Jütland.
   g. Das Kattegat, 29° O., 57° N., zwischen Schweden und Jütland.
2. Die **Nordsee** oder das **deutsche Meer**, zu beiden Seiten von 20° O., zwischen 52 und 60° N. Unterglieder der Nordsee sind:
   a. Das Skager-Rack, östlich von 25° O., 58° N., zwischen Norwegen und Jütland.
   b. Der Dollart, 24¾° O., 53⅓° N.
   c. Die Zuyder-See, 23° O., 52½° N.
3. Der **Kanal** oder das **Aermelmeer** (la Manche), zwischen 12 und 20° O., 50° N. Der schmalste Theil unter 19¼° O. heißt Pas de Calais.

4. Die **ireländische See**, 12° O., 54° N., mit dem St. Georgs-Kanal und dem Nord-Kanal.

5. Der **viscayische Meerbusen** (das aquitanische Meer, der Golf von Gascogne), in dem Winkel zwischen der Westküste von Frankreich und der Nordküste von Spanien.

An der Südspitze von Spanien gelangt man unter 12° O., 36° N. durch die Straße von Gibraltar in:

6. Das **mittelländische Meer**, ein großes, reichgegliedertes Binnenmeer. Seine Glieder sind folgende:

a. Der **Löwenbusen** (Golfe du Lion), 22° O., 43° N.

b. Der **Golf von Genua**, 27° O., 44° N.

c. Das **tyrrhenische Meer**, an der Westküste von Italien, mit der Straße von Bonifacio, 27° O., 41¼° N.

d. Das **jonische Meer**, südlich von 40° N. zwischen Italien und Griechenland, mit dem Busen von Taranto 35° O., 40° N. und dem Busen von Patras 39° O., 38⅓° N., dessen östliche Fortsetzung der Golf von Lepanto heißt. — Durch die Straße von Messina ist das jonische Meer unter 33⅓° O. 38° N. mit dem tyrrhenischen Meer verbunden; die Straße von Otranto aber führt unter 36½° O., 40° N. aus demselben nach NW. in:

e. Das **adriatische Meer**, im N. mit den Golfen von Venedig 30° O., Triest 31° O. und Quarnero 32° O.

f. Das **ägeische Meer**, zwischen Griechenland und Kleinasien, mit dem Busen von Egina 41° O., 37⅝° N., der Meerenge Euripus zwischen der Insel Negroponte und Griechenland, dem Busen von Salonik 40½° O., 40° N. und dem von Orphano (Strymon) 41½° O., 40¾° N. Aus dem ägeischen Meer führt 44° O., 40° N. die Straße der Dardanellen oder der Hellespont in:

g. Das **Marmara-Meer** (Propontis), 46° O., 40½° N. Aus diesem gelangt man durch den Bosporus 46⅔° O. in:

h. Das **schwarze Meer** und aus diesem endlich unter 54° O., 45° N. durch die Straße von Kertsch (Kaffa, Feodosia) in:

i. Das **asow'sche Meer**.

k. Der **Golf von Sydra** oder die große Syrte, an der Nordküste von Afrika, 36° O.

l. Der **Golf von Cabes** oder die kleine Syrte, ebendaselbst 29° O.

7. Der **Golf von Guinea**, an der Westküste Afrika's 20° O., 5° N., mit den Buchten von Benin und Biafra.

§. 31.

Fortsetzung.

B. Auf der westlichen Hemisphäre:

1. Die **Hudsons-Bai**, 290° O., 60° N., mit der James-Bai und der Hudsons-Straße.
2. Der **St. Lorenz-Busen**, 315° O., 50° N.
3. Der **Golf von Mexiko**, durch die Straße von Florida 24° N. mit dem freien Ocean verbunden, mit der Apalache-Bai im NO. und der Campeche-Bai im SW. Aus diesem Golf führt gegen SO. die Straße von Yukatan in:
4. Das **Antillen-Meer** (karaibische Meer), mit der Honduras-Bai 290° O., 16° N., der Mosquito-Bai 295° O., 10° N., dem Golf von Uraba (Darien) 300° O., 9° N. und dem Golf von Maracaibo 306° O. an der Nordküste von Südamerika.

IV. Der große Ocean.

(3,300,000 □M.)

§. 32.

Lage und Grenzen.

Der große Ocean liegt zwischen der Ostküste der alten und der Westküste der neuen Welt. Im **N.** hängt er durch die Behringsstraße unter dem nördl. Polarkreis mit dem nördl. Eismeer zusammen, im **O.** grenzt er an Amerika und den atlantischen Ocean (den Meridian der Südspitze Amerika's), im **S.** an das südl. Eismeer (den südl. Polarkreis), im **W.** an den indischen Ocean (den Meridian der Südspitze Neu-Holland's 164° O.), an die Ostküste Neu-Holland's, dann an Neu-Guinea, die kleinen Sundainseln, Java, Sumatra und zuletzt der ganzen Länge nach an die asiatische Ostküste.

§. 33.

Glieder.

A. **An der Küste von Asien:**

1. Das **ochotzkische Meer**, 160° O., 55° N. Der tartarische Sund 159° O., 50° N. und die Straße la Perouse 160° O., 45° N. führen von da südwärts in:
2. Das **japanische Meer**, 150° O., 40° N. Aus diesem führt weiter gegen SW. die Straße von Korea in:

3. Das **gelbe Meer**, 140° O., 35° N. Von da gelangt man durch die Straße von Fukian zwischen Asien und der Insel Formosa hindurch in:
4. Das **chinesische Meer**, 130° O., 10° N., mit dem Golf von Tonkin 125° O., 20° N. und dem Golf von Siam 120° O., 10° N. Die Straße von Formosa verbindet das chinesische Meer 140° O., 20° N. mit dem freien Ocean.

§. 34.

Fortsetzung.

B. **In der Nähe der Küste von Australien:**

1. Die **Sunda-See**, nördlich von der Insel Java, 125° O., 5° S., mit der Sunda-Straße zwischen den Inseln Sumatra und Java.
2. Die **Celebes-See**, nördlich von der Insel Celebes, 140° O., 5° N., mit der Sunda-See durch die Straße von Makassar verbunden.
3. Die **Mindoro-See**, nördlich von der Celebes-See, 140° O., 10° N.
4. Die **Molukken-See**, östlich von der Insel Celebes, 142° O., 5° S. Der südliche Theil heißt die Banda-See.
5. Das **Korallenmeer**, an der Nordostküste von Neu-Holland.

§. 35.

Fortsetzung.

C. **An der Küste von Amerika:**

1. Das **Behringsmeer**; gehört beiden Hemisphären an, 210° O., 60° N. Der südwestliche Theil heißt das Meer von Kamtschatka.
2. Der **Golf von Californien**, 265° O., 30° N.
3. Die **Bai von Tehuantepek**, 283° O., 15° N.
4. Die **Bai von Panama**, 298° O., 7° N.
5. Die **Magalhaens-Straße**, zwischen der Südspitze von Amerika und den Feuerlands-Inseln den großen und den atlantischen Ocean verbindend.

V. Der indische Ocean.

(1,380,000 □M.)

§. 36.

Lage und Grenzen.

Der indische Ocean liegt auf der östlichen Hemisphäre zu beiden Seiten des Aequators. Im N. grenzt er an Asien; im O. an Hinterindien, Sumatra, Java, die kleinen Sundain-

seln und Neu-Guinea bis zur Torres-Straße 160° O.; ferner an Neu-Holland und den Meridian der Südspitze Neu-Holland's 164° O., der ihn vom großen Ocean scheidet. Im S. grenzt er an das südliche Eismeer (den südlichen Polarkreis); im W. an den atlantischen Ocean (den Meridian der Südspitze Afrika's) und an die Ostküste von Afrika.

§. 37.

Glieder.

1. Der **Kanal von Mozambique**, zwischen Afrika und der Insel Madagaskar, 60° O., 20° S.
2. Das **arabische** oder **persische Meer**, 80° O., nördlich von 10° N. Unterglieder desselben sind:
   a. Das rothe Meer, mit der Straße Bab el Mandeb.
   b. Der persische Golf, mit der Straße von Ormus.
3. Der **Meerbusen von Bengalen**, 105° O., nördlich von 10° N., mit dem Golf von Martaban.
4. Die **Straße von Malakka** verbindet an der Südspitze von Asien den indischen Ocean mit der Sunda-See und dem chinesischen Meere.
5. Der **Golf von Karpentaria**, in die Nordküste von Neu-Holland eindringend, 155° O., 15° S. Im N. desselben führt nach O. 160° O., 10° S. die Torres-Straße in den großen Ocean.
6. Der **Austral-Golf**, der große Golf an der Südküste von Neu-Holland. Nach O. führt aus demselben die Baß-Straße 165° O., 40° S. in den großen Ocean.

Dritter Abschnitt.

Beschreibung der Inseln.

Vorbemerkungen.

§. 38.

Land, ringsum von Wasser umflossen, heißt eine **Insel** oder ein **Eiland**. Die Inseln der Erde machen etwa $\frac{1}{24}$ des gesammten Landes aus. Die alte Welt, die neue Welt und Neu-Holland sind aber je für sich im Grunde selbst nur eine große Insel.

Viele im Kreise bei einander liegende Inseln heißen eine **Inselgruppe**; reihen sie sich aber kettenförmig aneinander, so heißen sie eine **Inselreihe** oder **Inselkette**.

Wir zählen im Folgenden die Inseln auf nach den Meeren, denen sie angehören.

I. Inseln des nördlichen Eismeeres.

§. 39.

A. **Auf der östlichen Hemisphäre:**

1. Die **Lofodden**, eine Inselreihe längs der NW.-Küste von Europa.
2. **Spitzbergen**, eine Inselgruppe 35° O., 80° N.
3. **Nowaja-Semlja**, eine Doppelinsel 75° O., 75° N.
4. **Waigatsch**, 77° O., 70° N., durch die Waigatsch-Straße vom Festlande getrennt.
5. **Neu-Sibirien**, eine Inselgruppe 160° O., 76° N.

B. **Auf der westlichen Hemisphäre:**

6. **Grönland**; nur einige Strecken an der Ostküste sind bekannt, aber fast die ganze Westküste unerforscht; es reicht von 60° N. (Kap Farewell) nach N. in unbekannte Ferne und liegt zwischen 4 und 60° W.
7. **Baffinsland**, gleichfalls noch sehr unbekannt, vom nördlichen Polarkreis und 310° O. durchzogen.

II. Inseln des südlichen Eismeeres.

§. 40.

Neueren Entdeckungen zu Folge ist das südliche Eismeer nicht ohne Inseln, vielleicht sogar nicht ohne Festland. Die Ausdehnung der dort entdeckten Landestheile ist aber noch nicht näher bekannt. Wir nennen nur:

1. Dreieinigkeits- und Grahams-Land, südlich von Amerika 320° O.
2. Enderby-Land, 70° O.
3. Adélie-Land, 150° O.
4. Viktoria-Land, 180° O.

III. Inseln des großen Ocean's.

§. 41.

A. **In der nördlichen gemäßigten Zone:**

1. Die **Kurilen**, eine Inselreihe von der Südspitze Kamtschatka's gegen SW. ziehend, südöstlich vom ochotzkischen Meer.
2. **Tarakai** (Karafta, Saghalin), 160° O., 50° N.
3. Die **japanischen Inseln**, südlich von Tarakai. Die beiden größten, durch die Straße von Sangar getrennt, sind Nipon (südlich) und Jeso (nördlich).
4. **Formosa**, unter dem nördlichen Wendekreise.

5. Die **Aleuten**, eine halbkreisförmige Inselkette im S. des Behringsmeeres.
6. **Vankouvers**, an der Westküste Amerika's 50° N.

§. 42.

Fortsetzung.

B. **In der heißen Zone:**

a. Die äußere australische Inselreihe.

1. Die **Carolinen**, eine Inselkette südlich von 10° N., zwischen 160 und 180° O.
2. Der **Lord-Mulgraves-Archipel**, 185° O., 10° N.
3. Die **Fidji-Inseln**, 195° O., 18° S.
4. Die **Freundschafts-Inseln**, südöstlich von den vorigen.
6. Die **Gesellschafts-Inseln;** Otaheiti die größte; 228° O., 18° S.
7. Die **niedrigen Inseln**, östlich von den vorigen.

b. Die innere australische Inselreihe:

1. **Neu-Guinea**, über der Nordspitze von Neu-Holland, von diesem durch die Torres-Straße getrennt.
2. Der **neubritannische Archipel** (Neu-Britannien und Neu-Irland), östlich von Neu-Guinea.
3. Die **Salomons-Inseln**, südöstlich vom vorigen, 10° S.
4. Die **neuen Hebriden**, weiter südöstlich von den vorigen, 17° S.
5. **Neu-Caledonien**, südwestlich von den vorigen, 183° O., zwischen 20 und 23° S.

c. Der südostasiatische Archipel:

1. Die **großen Sunda-Inseln: Sumatra** 120° O., 0° N., **Java** 130° O., 17° S., **Borneo** 130° O., 0° N. und **Celebes** 140° O., 0° N. Die beiden ersteren sind durch die große Sunda-Straße, die beiden letzteren durch die Straße von Makassar getrennt.
2. Die **kleinen Sunda-Inseln**, eine Inselreihe östlich von Java; Timor die größte.
3. Die **Molukken-** oder Gewürz-Inseln, eine Inselgruppe zwischen Celebes und Neu-Guinea. Gilolo die größte.
4. Die **Philippinen**, eine Inselreihe nordwestlich von den Molukken. Mindanao (südl.) und Luzon oder Manila (nördl.) sind die größten darunter.
5. **Hainan**, vor dem Busen von Tonkin.

d. Vereinzelte Inseln und Gruppen:

1. Die **Marianen** oder **Ladronen** (Diebsinseln), nördlich von den Carolinen.

2. Die **Sandwich-Inseln**, 220° O., 20° N. **Hawaii** die größte.
3. Die **Galapagos**, unter dem Aequator zwischen 285 und 290° O.

§. 43.

Fortsetzung.

C. **In der südlichen gemäßigten Zone:**
1. **Neu-Seeland**, eine Doppelinsel, durch die Cooks-Straße getrennt, 190° O., 40° S.
2. **Van-Diemens-Land**, von der SO.-Spitze Neu-Holland's durch die Baß-Straße getrennt.
3. **Chiloe**, 43° S. an der Westküste Südamerika's.

IV. **Inseln des atlantischen Ocean's.**

§. 44.

A. **In der Nähe der NW.-Küsten Europa's:**
1. Die **Fär-Oer-Inseln**, 10° O., 62° N.
2. Der **britische Archipel:**
   a. **Großbritannien** (England und Schottland), 15° O., zwischen 50 und $58\frac{1}{2}$° N.
   b. **Irland**, westlich von Großbritannien 10° O.
   c. **Wight**, südlich von England $16\frac{1}{3}$° O.
   d. Die **Hebriden**, eine Inselreihe nordwestlich von Schottland.
   e. Die **Orkneys-Inseln** oder **Orkaden**, an der NO.-Spitze von Schottland.
   f. Die **Shetland-Inseln**, nordwestlich von den Orkaden.
3. Die **Nordsee-Inseln**, eine Inselreihe im SO. der Nordsee; unter ihnen:
   a. **Texel**, $22\frac{1}{2}$° O., 53° N.
   b. **Helgoland**, $25\frac{1}{2}$° O., 54° N.
4. Die **Ostsee-Inseln:**
   a. **Seeland**, $29\frac{1}{2}$° O., $55\frac{1}{2}$° N.
   b. **Fünen**, westlich von Seeland.
   c. **Langeland**, südöstlich von Fünen.
   d. **Laaland**, östlich von Langeland.
   e. **Falster**, östlich von Laaland.
   f. **Mön**, nordöstlich von Laaland.
   g. **Rügen**, 31° O., $54\frac{1}{2}$° N.
   h. **Usedom** und **Wollin**, südöstlich von Rügen.
   i. **Bornholm**, nordöstlich von Rügen, $32\frac{1}{2}$° O., an 54° N.
   k. **Oeland**, nordöstlich von Bornholm.
   l. **Gottland**, nordöstlich von Oeland.

m. **Oesel**, 40° O. vor dem NW. von Riga.
n. **Dagö**, nördlich von Oesel.
o. Die **Alandsinseln**, am Eingange in den bottnischen Meerbusen.

§. 45.

Fortsetzung.

B. **Im Mittelmeer:**
1. Die **Pithyusen** (Ibiza und Formentera), 19° O., 39° N.
2. Die **Balearen** (Mallorca und Menorca), nordöstlich von den vorigen.
3. **Korsika**, 27° O., 42° N.
4. **Sardinien**, südlich von Korsika, durch die Straße von Bonifacio von diesem getrennt.
5. **Elba**, 28° O., östlich von Korsika.
6. **Sicilien**, 32° O., 37° N., von der SW.-Spitze Italiens durch die Straße von Messina getrennt.
7. Die **Malta-Gruppe** (Malta, Comino und Gozzo), südlich von Sicilien 32° O.
8. Die **jonischen Inseln**, im jonischen Meer, längs der W.-Küste Griechenlands, nämlich:
   a. Zante.
   b. Kephalonia.
   c. Santa Maura.
   d. Korfu.
9. Die **dalmatischen Inseln**, längs der Ostküste des adriatischen Meeres, meist klein und wenig bewohnt.
10. Der **griechische Archipel** oder die **Inseln des ägeischen Meeres**. Hervorzuheben sind:
    a. Die **Cykladen**, eine Inselgruppe um 43° O., 37° N. Naxos und Paros die bedeutendsten.
    b. Die **Sporaden**, eine Inselreihe längs der W.-Küste von Kleinasien. Unter ihnen: Rhodos, Samos, Schio (Chios) und Metelin (Lesbos).
    c. **Negroponte** oder **Euböa**, 41° O., 38½° N.
    d. **Candia** oder **Creta**, im S. des ägeischen Meeres zwischen 41 und 44° O., nördlich von 35° N.
11. **Cypern**, 52° O., 35° N.

§. 46.

Fortsetzung.

C. **In der Nähe Afrika's:**
1. Die **Madeira-Gruppe**, 1° O., 32° N.
2. Die **Kanarischen Inseln**, südlich von Madeira, mit Teneriffa und Ferro.

3. Die **Inseln des grünen Vorgebirges** (die capverdischen Inseln), südwestlich von den vorigen.

§. 47.

Fortsetzung.

D. **In der Nähe Amerika's:**

1. **Neu-Foundland**, vor dem St. Lorenzbusen.
2. **West-Indien** oder der mittelamerikanische Archipel, umfaßt:
   a. Die **Bahama-Inseln**, eine Inselreihe südöstlich von Florida. Unter denselben Guanáhani.
   b. Die **großen Antillen**, zu beiden Seiten von 300° O., 20° N., nämlich:
      α. **Kuba**, südlich von Florida.
      β. **Jamaika**, südlich von Kuba 300° O.
      γ. **Haiti**, östlich von den beiden vorigen.
      δ. **Portoriko**, östlich von Haiti.
   c. Die **kleinen Antillen**, eine Inselreihe, die von Portoriko aus in einem Bogen nach der N.-Küste von Südamerika zieht. Unter diesen: Guadeloupe, Martinique, Trinidad.
3. Die **Falklands-Inseln**, 320° O., 51° S.
4. **Feuerland**, von der Südspitze Amerika's durch die Magalhaens-Straße getrennt.

§. 48.

Fortsetzung.

E. **Vereinzelte Inseln:**

1. **Island**, 0° O., berührt mit seiner Nordspitze den nördlichen Polarkreis.
2. Die **Azoren**, eine Inselgruppe 350° O., 39° N.
3. **St. Helena**, 11½° O., 16° S.

V. Inseln des indischen Ocean's.

§. 49.

1. **Madagaskar**, von der Ostküste Afrika's durch den Kanal von Mozambique getrennt, von 65° O. und 20° S. durchschnitten.
2. **Ceylon**, durch die Palk-Straße von der SO.-Spitze Vorderindiens getrennt.

Vierter Abschnitt.

Beschreibung der fünf Erdtheile nach ihrer Begrenzung, Größe und Gliederung.

Vorbemerkungen.

§. 50.

Die nördliche Hemisphäre enthält weit mehr Land, als die südliche. Gegen den Nordpol zu treten die zwei Hauptlandfesten, die alte und die neue Welt, am nächsten zusammen, während gegen Süden die drei Kontinente in Folge ihrer kegelförmigen Zuspitzung am weitesten auseinandertreten.

Gleichwie Theile des Meeres häufig in die Küsten des begrenzenden Landes eindringen, so dringen umgekehrt auch oft Theile des Landes in das Meer vor. Solch ein, vom Meer zwar umflossenes, aber mit dem festen Lande auf einer Seite noch zusammenhängendes Land, heißt eine **Halbinsel**. Man nennt die Halbinseln eines Landes auch die Glieder desselben und versteht unter **Gliederung** eines Landes dessen Reichthum an Halbinseln.

Langgestreckte, schmale Halbinseln heißen **Landzungen**. Ein **Kap** ist ein in's Meer vorspringender Punkt einer Küste. Ist ein Kap niedrig, so heißt es **Landspitze**, ist es aber hoch, so nennt man es **Vorgebirge**. Ein schmaler Landstrich, der zwei Meere trennt und zwei Länder verbindet, heißt eine **Landenge** oder ein **Isthmus**.

A. Die alte Welt.

§. 51.

Einleitung.

Die alte Welt ist am längsten von W. gegen O. = 2300 M.; am breitesten zwischen dem Nordkap von Europa und dem Südkap von Afrika = 1600 M. Die Hauptmasse bildet Asien, so daß Europa und Afrika nur als große Halbinseln Asien's erscheinen. Afrika ist mit Asien nur durch die 15 M. breite Landenge von Suez verbunden. Europa und Asien sind reich gegliedert; Afrika entbehrt fast aller Gliederung.

I. Europa.

§. 52.

Grenzen.

Europa's Grenzen sind im **N.** das nördliche Eismeer, im **O.** das Uralgebirge, der Uralfluß und das kaspische Meer,

im S. das mittelländische- und schwarze Meer und der Kaukasus, im W. der atlantische Ocean.

§. 53.

Größe und Lage.

Europa hat einen Flächeninhalt von 160,000 □M. (oder mit den Inseln 168,800 □M.) und dabei einen Küstenumfang von 4300 M. Es liegt ganz auf der nördlichen Hemisphäre zwischen 36 und 71° N. und ganz auf der östlichen Hemisphäre zwischen 8 und 80° O. und zwar demnach fast ganz in der nördlichen gemäßigten Zone. Der nördlichste Punkt ist das Nordkap 71° N., der südlichste Punkt das Kap Tarifa 36° N., den westlichen Punkt bildet das Kap la Roka 8° O. Der östlichste Punkt liegt in der zwischen 70° und 80° O. ziehenden, 360 M. langen Begrenzung gegen Asien. Die größte Länge Europa's vom Kap Vincent bis zum karischen Golf beträgt 750, die größte Breite zwischen dem Nordkap und dem Kap Mataban 550 M.

§. 54.

Gliederung.

Europa bietet nur im Osten eine große Landmasse dar; fast überall dringt das Meer tief in das Land ein. Es ist der am reichsten gegliederte Erdtheil. Die Halbinseln nehmen fast ¼ des Ganzen ein. Die bedeutendsten unter ihnen sind:

1. **Schweden** und **Norwegen** (die skandinavische Halbinsel), zwischen der Ostsee und dem nördlichen atlantischen Ocean.
2. **Jütland** (die dänische Halbinsel), zwischen der Nord- und Ostsee.
3. **Spanien** und **Portugal** (die pyrenäische Halbinsel), von 10° O. und 40° N. durchschnitten.
4. **Italien** (die apenninische Halbinsel), zwischen dem tyrrhenischen und adriatischen Meer.
5. Die **türkisch-griechische Halbinsel**, mit vielen kleineren Halbinseln, unter denen der Peloponnes oder Morea (mit dem Isthmus von Korinth), zwischen dem adriatischen und jonischen Meer einerseits, und dem ägeischen und schwarzen Meer andererseits.
6. **Krim**, in's schwarze Meer südlich vordringend 55° O., 45° N.

II. Asien.

§. 55.

Grenzen.

Im N. wird Asien begrenzt vom nördlichen Eismeer, im O. vom großen Ocean, im S. vom indischen Ocean bis zur

Straße Bab-el-Mandeb, im W. vom rothen Meer, von Afrika durch die Landenge von Suez, vom Mittelmeer, Marmara-Meer und schwarzen Meer, vom Kaukasus, dem kaspischen Meer, dem Uralfluß und dem Ural-Gebirge.

§. 56.

Größe und Lage.

Asien ist der größte Erdtheil; es mißt ohne die Inseln 810,000, mit den Inseln 882,600 □ M. Die Küstenlänge beträgt 7700 M. Das Festland liegt ganz in der nördlichen Hemisphäre durch alle drei Zonen derselben ausgestreckt (zwischen 1 und 78° N.) und fast ganz auf der östlichen Hemisphäre (zwischen 44 und 208° O.). Nordpunkt: Kap Siewerowostotschnui 78° N.; Ostpunkt: das Ostkap (äußerste Spitze der Tschuktschen-Halbinsel) 208° O.; Südpunkt: Kap Romania 1° N.; Westpunkt: Kap Baba (nördlich von Lesbos) 44° O. Die größte Länge vom Kap Baba bis zum tartarischen Sund beträgt 1300, die größte Breite vom Nord- bis zum Südpunkt 1150 M.

§. 57.

Gliederung.

Asien hat zwar viele und große Halbinseln; im Verhältniß zu seiner Größe ist es aber doch nicht sehr reich gegliedert. Seine bedeutendsten Halbinseln heißen:

1. **Kleinasien** (Levante oder Anatolien), von 50° O. und 40° N. durchschnitten.
2. **Arabien** mit der kleinen Halbinsel Sinai, zwischen dem rothen Meer und dem persischen Golf.
3. **Vorderindien**, westlich vom bengalischen Golf.
4. **Hinterindien** mit der Halbinsel Malakka, östlich vom bengalischen Golf.
5. **Korea**, östlich vom gelben Meer.
6. **Kamtschatka**, östlich vom ochotzkischen Meer.
7. Die **Tschuktschen Halbinsel** (der einzige Theil Asien's, der auf der westlichen Hemisphäre liegt), vom nördlichen Polarkreis und 200° O. durchschnitten.

III. Afrika.

§. 58.

Grenzen.

Afrika grenzt im N. an das Mittelmeer, im O. durch die Landenge von Suez an Asien, sodann an den indischen Ocean; an der Südspitze berühren sich der atlantische und der indische Ocean; im W. grenzt es an den atlantischen Ocean.

§. 59.

Größe, Lage und Gliederung.

Afrika's Flächeninhalt beträgt ohne die Inseln 534,200, mit den Inseln 544,700 □M. Die Küstenentwickelung beträgt nur 3500 M. Es liegt ganz auf der östlichen Hemisphäre zwischen 0 und 69° O. und zur Hälfte in der nördlichen, zur Hälfte in der südlichen Hemisphäre zwischen 37° N. und 35° S., so daß bei weitem die größte Landmasse der heißen Zone angehört. Der Nordpunkt ist das Kap Blanko 37° N., der Ostpunkt das Kap Guardafui 69° O., der Südpunkt das Nadel-Kap 35° S., der Westpunkt das Kap Verde 0° O. Seine Länge von N. nach S. beträgt 1070, seine Breite von O. nach W. 1020 M.

Obwohl von zwei Oceanen ringsum bespült, hat Afrika doch gänzlichen Mangel an Gliederung.

B. Die neue Welt.

IV. Amerika.

§. 60.

Grenzen.

Amerika grenzt im N. an das nördliche Eismeer, im O. an den atlantischen Ocean; an der Südspitze berühren sich der atlantische und der große Ocean; im W. grenzt es an den großen Ocean.

§. 61.

Größe und Lage.

Amerika's Flächeninhalt umfaßt mit den Inseln 667,600 □M. Der Küstenumfang beträgt 9400 M. Es hat unter allen Erdtheilen die größte Ausdehnung von N. nach S., indem es sich von 72° N. bis 54° S. in einer Länge von fast 2000 M. erstreckt, während die größte Breite von W. nach O. etwa 800, die geringste in der Landenge von Panama nur 6 M. beträgt. Durch diese Verengung zerfällt Amerika in zwei ziemlich gleiche Hälften:

a. **Nord-Amerika**, 322,000 □M. groß, ganz auf der westlichen und ganz auf der nördlichen Hemisphäre gelegen.

b. **Süd-Amerika**, 345,000 □M. groß, ganz auf der westlichen und fast ganz auf der südlichen Hemisphäre gelegen.

Der Nordpunkt ist das Kap Elson 72° N., der Ostpunkt das Kap S. Roque 342° O. (18° W.), der Süd-

punkt das Kap Forward 54° S., der Westpunkt das Kap Prinz Wales 210° O. Auf diese Weise reicht Amerika allein unter allen Welttheilen durch vier Zonen.

§. 62.

Gliederung.

Amerika wird von drei Hauptmeeren bespült und ist reich gegliedert, Nordamerika aber weit reicher, als Südamerika. Jenes hat folgende größere Halbinseln:

1. **Labrador**, zwischen 300 und 320° O. und zwischen 50 und 60° N.
2. **Neu-Schottland** oder Akadia, 45° W., 45° N.
3. **Florida**, 296° O., südlich von 30° N.
4. **Yukatan**, 288° O., 20° N.
5. **Kalifornien**, 265° O., von 22½ bis 33° N.
6. **Aliaska**, 220° O., 55° N.

Südamerika hat keine bedeutenden Halbinseln und gleicht darin, sowie schon in seiner äußeren Gestalt Afrika.

V. Australien oder Neu-Holland.

§. 63.

Grenzen.

Dieser Erdtheil besteht aus dem **Austral-Kontinent** oder **Neu-Holland** und aus den **Austral-Inseln** oder **Polynesien** (d. h. Vielinselland). Neu-Holland wird im O. und S. vom großen Ocean, im N. und W. vom indischen Ocean begrenzt. Die Umgrenzung des ganzen Erdtheils aber erhält man, wenn man eine Linie zieht von der Osterinsel 267° O., 27° S. nach den Sandwichinseln 220° O., 20° N., eine andere von da nach den Marianen 164° O., 20° N., eine dritte von diesen Inseln nach der Westspitze Neu-Holland's. Von hier bis zum Kap Leeuwin, der SW.-Spitze Neu-Holland's bildet die Westküste von Neu-Holland selbst die Grenze. Von da aber ist eine vierte Linie zu ziehen nach der Macquarie-Gruppe 177° O., 54° S. und von da endlich eine Linie zurück zur Osterinsel.

§. 64.

Größe, Lage und Gliederung.

Der Flächeninhalt des Kontinents Neu-Holland beträgt 138,000 □M. mit einem Küstenumfang von nur 1900 M. Polynesien beläuft sich außerdem auf 22,000 □M. Australien reicht von W. nach O. von 130° O. bis 267° O. (1650 M.) und von N. nach S. vom 20° N. bis 54° S. (1050 M.). Neu-Holland liegt ganz auf der östlichen und

ganz auf der südlichen Hemisphäre; es ist von 150° O. und dem südlichen Wendekreise halbirt. Der Nordpunkt ist das Kap York 11° S., der Ostpunkt das Kap Sandy 171° O., der Südpunkt das Kap Wilson 39° S., der Westpunkt das Kap Steep 131° O.

Die Austral-Inseln liegen zum Theil nördlich, zum Theil südlich vom Aequator.

Obwohl rings vom Ocean bespült, zeigt Neu-Holland doch nur geringe Gliederung; es hat nur eine größere Halbinsel: **Karpentaria**, östlich vom gleichnamigen Golf.

Fünfter Abschnitt.

Beschreibung der Höhen und Tiefen der fünf Erdtheile.

(Orographie.)

Vorbemerkungen.

§. 65.

Das feste Land stellt sich nicht als eine ebene Fläche dar, sondern zeigt allenthalben bedeutende Erhöhungen und Vertiefungen. Diese machen die **senkrechte** oder **vertikale Gliederung** eines Landes aus.

Um die Erhöhungen des Landes zu messen, bedient man sich des Meeresspiegels, der tiefsten und gleichmäßigsten Fläche, als Anhaltspunktes. Bestimmt man so die Höhe eines Punktes über dem Meeresspiegel, so gibt man dessen **absolute** Höhe an. Mißt man aber die Höhe eines Punktes von irgend einem anderen Punkte der Erdoberfläche aus, der selbst schon eine Erhebung über die Meeresfläche hat, so erhält man seine **relative** Höhe. Bei einem Berge insbesondere versteht man unter seiner relativen Höhe den senkrechten Abstand seines Gipfels vom Fuße. Es kann ein Berg bedeutende absolute und doch nur geringe relative Höhe haben.

Je nach ihrer geringeren oder größeren relativen Höhe heißen die Erhebungen der Erdoberfläche Anhöhen, Hügel, **Berge**. Hängen Anhöhen reihenweise zusammen, so heißen sie Höhenzüge, Landrücken, **Bergzüge**, **Bergketten**; gruppenweise beisammenliegende Berge nennt man **Berggruppen**.

An jedem Berge unterscheidet man: 1. den Fuß, d. h. den untersten Theil, 2. den Gipfel (Kuppe, Pik rc.), d. h. den höchsten Theil, 3. die Abdachung (Böschung, Abhang), d. h. die

Art und Weise, wie ein Berg in einer bald sanft ansteigenden, bald mehr steilen, schroffen, jähen oder gar überhängenden Fläche von seinem Fuß zum Gipfel ansteigt, 4. den Kamm (Grat, Rücken, First), d. h. die Linie, welche über die mittlere Höhe eines Gebirges hinstreicht und, mannigfach sich hebend und senkend, die Richtung und Länge eines Gebirges bestimmt.

Bergketten und Berggruppen von bedeutender Höhe und Ausdehnung nennt man **Gebirge** und zwar von 2000 bis 6000′ Höhe **Mittelgebirge**, von 6000 bis 10,000′ Höhe Hoch- oder **Alpengebirge**, von 10,000′ Höhe und darüber **Riesengebirge**. Bestehen Gebirge vorherrschend aus Bergketten, so nennt man sie Kettengebirge; herrscht aber in einem Gebirge die Gruppenform vor, so heißt es ein Massengebirge. Häufig besteht ein Gebirge aus mehreren parallelen Ketten von verschiedener Höhe. Die äußeren, niedrigeren, sanfter ansteigenden Ketten heißen dann die **Vorberge**. Wenn mehrere Bergketten in einem Punkte zusammentreffen, so entsteht ein **Gebirgsknoten** oder **Gebirgsstock**.

Im Gegensatz zu der größeren, zusammenhängenden Gebirgsmasse, dem **Hauptgebirge**, eines Erdtheils nennt man kleinere Gebirgsmassen **Nebengebirge**. Diese zerfallen wieder in **auslaufende** Gebirge, die mit dem Hauptgebirge in Verbindung stehen, und in **getrennte** Gebirgsglieder, welche durch Tiefebenen vom Hauptgebirge getrennt sind.

Wenn eine größere Strecke Landes nur geringe Erhöhungen und Vertiefungen zeigt, also verhältnißmäßig eben ist, so nennen wir sie eine **Ebene**. Sie heißt eine **Tiefebene**, ein Tiefland oder eine Niederung, wenn sie nicht höher als 500′ über dem Meeresspiegel liegt. Eine über 500′ hoch gelegene Ebene heißt eine **Hochebene**, ein **Plateau** oder **Tafelland**. Die Oberfläche eines Plateau's heißt dessen Scheitelfläche.

Ebenen, von nicht bedeutenden Erhöhungen unterbrochen, nennt man wellenförmige Ebenen, Hügel- oder Berglandschaften. Trägt aber eine Hochebene ganze Bergketten oder Berggruppen, so heißt sie ein **Hochland**. Landschaften, welche den allmäligen, treppenartigen Uebergang vom Hochland zum Tiefland bilden, heißen **Stufen**- oder **Terrassen**länder.

Gebirge, welche eine Hochebene begrenzen und stützen, auf der entgegengesetzten Seite also auf einer niedrigeren Hochebene oder einer Tiefebene fußen, nennt man **Randgebirge**. Steht aber ein Gebirge mit beiden Füßen auf einer Hochebene, so heißt es ein **Scheitelgebirge**.

Die Vertiefungen zwischen fortlaufenden Erhöhungen nennt man **Thäler**. Man unterscheidet Haupt- und Nebenthäler; jene führen aus den innersten Theilen eines Gebirges

unmittelbar in das Flachland hinaus; diese münden in jene. Sind Thäler rings von Höhen mit mehr oder minder sanfter Abdachung eingeschlossen, so nennt man sie Gebirgsbecken, Gebirgskessel. Sind sie sehr enge, und steigen die begrenzenden Berge schroff empor, so heißen sie Schluchten, Klüfte, Schlünde. Längenthäler sind solche, welche zwischen zwei parallelen Bergketten streichen. Durchbricht aber ein Thal in seiner Richtung eine Bergkette, so entsteht ein Querthal. Die wichtigsten Querthäler sind die **Pässe** (Cols), im Großen das, was wir im Kleinen einen Hohlweg nennen.

I. Höhen und Tiefen Europa's.

§. 66.
Uebersicht.

In Europa finden wir **zwei Hauptgebirgszüge**: den **Hoch**- und den **Mittelgebirgsbogen.** Zwischen beiden liegt ein Plateau, welches selbst wieder drei Bergzüge trägt, die gleichsam die beiden Gebirgsbögen miteinander verketten. — Die **Nebengebirge** dieses Erdtheils sind zum Theil auslaufende, zum Theil getrennte Gebirgsglieder. Vom Hochgebirgsbogen ausgehend verzweigen sich nämlich **zwei auslaufende Gebirgszüge** durch die Halbinseln Italien und Griechenland, während die Gebirge der schwedischen und der spanischen Halbinsel sich als **zwei getrennte Gebirgsglieder** darstellen. — Neben und zwischen diesen Gebirgen allen sind **neun** größere und kleinere **Tiefebenen** zu merken.

A. Die Hauptgebirge Europa's.

I. Der Hochgebirgsbogen oder die Alpen.

§. 67.
Lage, Erstreckung und Eintheilung.

Die **Alpen**, ein großes Kettengebirge, umziehen in einem nordwärts gewölbten Bogen zu beiden Seiten des 45.° N., von der Westseite des Golfs von Genua bis an die Nordostküste des adriatischen Meeres (von 22—34° O.) reichend, die Halbinsel Italien. Sie bestehen aus vielen Ketten, die in ihrem Zuge von W. nach O. an Breite zu-, an Höhe dagegen abnehmen.

Man theilt die Alpen rücksichtlich ihrer senkrechten Erstreckung ein in:

1. **Voralpen**, bis zu 5000′ Höhe, bis dahin, wo der Baumwuchs aufhört.
2. **Mittelalpen**, bis zu 8000′ Höhe, bis zur Schneegrenze.
3. **Hochalpen**, von mehr als 8000′ Höhe.

In den innersten Ketten (den Hochalpen) liegen die höchsten Gipfel. Die südliche Abdachung zum lombardischen Tiefland ist weit stärker, als die nördliche zur deutschen Hochebene.

In Rücksicht auf wagerechte Erstreckung werden die Alpen eingetheilt in:

1. **Westalpen,**
2. **Nord-** oder **Central-Alpen,**
3. **Ostalpen.**

§. 68.

Die Westalpen.

Die **Westalpen** reichen von der Westseite des Golfs von Genua, vom Col di Tenda nordwärts bis zum Montblanc, von 44 bis $45\frac{1}{2}$° N., und zerfallen wieder in:

a. Die **Seealpen**, den südlichsten Theil, bis 6000′ hoch. Sie reichen nach N. bis zum Monte Viso.
b. Die **cottischen Alpen**, nördlich von den Seealpen, zwischen dem Monte Viso, fast 12,000′, und dem Mont Cenis 11,100′.
c. Die **grajischen** oder **grauen Alpen**, zwischen dem Mont Cenis und dem Montblanc. Höchster Berg: der Iseran, fast 12,500′.

§. 69.

Die Nord- oder Central-Alpen.

Die **Nord-** oder **Central-Alpen** reichen vom Montblanc bis zur Dreiherrnspitz, von $45\frac{1}{2}$° N. im Bogen nach O. hinüber bis 39° O. In den Nordalpen sind zu unterscheiden:

a. Die **penninischen Alpen** (Walliser-Alpen), der westlichste Theil und zugleich der höchste Theil des ganzen Alpengebirges, vom Montblanc nordostwärts bis zum Simplon $25\frac{3}{4}$° O. Hier stehen von W. nach O. als höchste Berge: der Montblanc 14,772′, der höchste Berg Europa's; der große St. Bernhard 10,500′ (Paß und Hospiz 7000′); der Monte Rosa, fast 14,300′; nordöstlich vom letzteren der Simplon 10,500′ (Paß 6000′).
b. Die **lepontinischen** (Adular- oder Mittel-) **Alpen**, nach O. ziehend, vom Simplon bis zum Splügen 27° O. Berge: der St. Gotthardt 13,000′ (Paß 6200′) und der Splügen mit dem 6500′ hohen Splügen-Paß.
c. Die **rhätischen** (Graubündner- und Tyroler-) **Alpen**, östlich von den vorigen, vom Splügen bis zur Dreiherrnspitz, von 27 bis 30° O. Berge: die Ortlesspitze 12,400′, 28° O., $46\frac{1}{2}$° N.; links daneben das Wormser (Stilfser-) Joch 8610′, der höchste Paß in Europa; der Brenner 7000′, mit dem 4400′ hohen Brenner-Paß.

Den penninischen und lepontinischen Alpen liegen im N. gegen die schweizer und bayerische Hochebene folgende Gruppen von W. nach O. vor:

aa. Die **Berner Alpen**, zwischen 25 und 26° O., mit den Bergen: Jungfrau 13,000′, Schreckhorn 12,500′, Finster-Aarhorn 13,200′.

bb. Die **Vierwaldstädter-Alpen**, nordöstlich von den vorigen.

cc. Die **Glarner-** und **Schwyzer-Alpen**, östlich von den vorigen; dort der Rigi 5700′, hier der Dödi 11,000′.

dd. Die **Thur-Alpen**, nordöstlich von den vorigen, südlich vom Bodensee, zwischen 26 und 27° O.

Den rhätischen Alpen liegen nördlich die **Algauer-Alpen** vor.

§. 70.

Die Ostalpen.

Die **Ostalpen** liegen östlich von 30° O. Durch die Flußthäler der Drau und Sau zerfallen sie in:

a. Die **norischen Alpen**, nördlich von der Drau. Die Centralkette heißt der **hohe Tauern**. Höchste Berge: der Großglockner 11,800′ und die Dreiherrnspitz 11,300′, jener östlich, diese westlich von 30° O.

b. Die **karnischen Alpen**, zwischen Drau und Sau.

c. Die **julischen Alpen**, südlich von der Sau, herab bis an die Ostseite des Quarnero-Golfs. Höchster Berg: der Terglou 9400′.

Von den norischen Alpen gehen nach NO. die österreichischen und steyrischen Alpen aus, welche letzteren in den Wiener-Wald übergehen, der bis an die Donau (bis Wien) reicht, während weiter südlich von ebenda der Bakony-Wald gleichfalls bis an die Donau zieht. Nördlich liegen dem Tauern zwischen 30 und 31° O. die Salzburger Alpen vor mit dem Watzmann 8000′.

II. Der Mittelgebirgsbogen Europa's.

§. 71.

Lage und Eintheilung.

Den Hochgebirgsbogen von Europa umzieht nördlich ein noch weiter ausgedehnter Gebirgsbogen, der, weil er nicht wie die Alpen aus Hoch-, sondern fast nur aus Mittelgebirgen besteht, der **Mittelgebirgsbogen** Europa's genannt wird. Er beginnt nördlich vom Löwenbusen, streicht zuerst nach NO., bis er $52\frac{1}{3}$° N., 26° O. in SO.-Richtung umbiegt, und zieht in dieser Richtung bis zur Westküste des schwarzen Meeres unter 45° N.

Er zerfällt in drei Gruppen:

1. die **französische**,
2. die **deutsche**,
3. die **ungarische Gruppe**.

Die französische Gruppe liegt im **W.**, die deutsche im **N.**, die ungarische im **O.** des Hochgebirgsbogens.

§. 72.

Die französische oder westliche Gruppe des Mittelgebirgsbogens von Europa.

Die **französische Gruppe** des europäischen Mittelgebirgsbogens liegt zwischen dem Löwenbusen und 50° N. Sie zerfällt in **drei Glieder**:

1. **Hochfrankreich**, nördlich vom Löwenbusen bis 50° N. Der Hauptgebirgsknoten liegt in dem Durchschnittspunkt von $44\frac{1}{2}$° N. mit $21\frac{1}{2}$° O. im Plateau des M. Lozère. Von hier gehen vier Gebirgszüge aus, einer nach **SW.**, drei nach **N.**:
   a. Die **Sevennen**, nach SW. ziehend, nach S. an Höhe abnehmend; M. Lozère 4500′.
   b. Das **Plateau von Auvergne**, nach NW. (der westliche Zug), zwischen 20 und 21° O. Berge von S. nach N.: der Cantal 5700′; der Mont d'or 6200′; der Puy de Dome 4550′. (Puy = Kegel, Kuppel.)
   c. Das **Plateau von Forez**, nach N. (der mittlere Zug), zwischen 21 und 22° O., bis 6000′ hoch.
   d. Das **Gebirge von Lyonnais** und **Charolais**, nach N. (der östliche Zug), 22° O. Im Norden heißt das Gebirge Côte d'or. Daran schließt sich dann $47\frac{1}{2}$° N. das 1600′ hohe Plateau von Langres an.
2. Die **Vogesen**, 25° O. Im S. steht der Ballon von Sulz 4400′. Der nördliche Theil der Vogesen gehört bereits Deutschland (Bayern) an.
3. Die **Ardennen**, 23° O., $49\frac{1}{2}$° N., an 2500′ hoch.

§. 73.

Die deutsche oder nördliche Gruppe des Mittelgebirgsbogens von Europa.

Die **deutsche Gruppe** des europäischen Mittelgebirgsbogens beginnt 23° O., 50° N. Die dazu gehörigen Gebirge ziehen erst noch weiter nach NO. bis $52\frac{1}{2}$° N. und nehmen dann SO.-Richtung an, in der sie bis zur Oder unter 36° O. ziehen. Die Gruppe zerfällt in **fünf Glieder**. Sie heißen:

1. Das **niederrheinische Gebirgsland**, bestehend aus einer westlichen und einer östlichen Hälfte zur linken und rechten Seite des Rhein.

A. Die **westliche** Hälfte auf der linken Rheinseite enthält:
  a. die **Hardt** (das pfälzische Gebirge), der nördliche Theil der Vogesen, mit dem Donnersberg 2200′.
  b. den **Hundsrück**, 25° O., 50 N., mit dem 2400′ hohen Walderbsenkopf.
  c. die **Eifel**, zwischen 24 und 25° O., 50° N. mit der hohen Acht 2200′.
  d. die **hohen Veen**, nordwestlich von der Eifel, zwischen 23 und 24° O., eine kahle Hochebene mit großen Mooren.

B. Die **östliche** Hälfte auf der rechten Rheinseite zerfällt in:
  a. den **Taunus**, gegenüber dem Hundsrück, mit dem Feldberg 2600′.
  b. den **Westerwald**, gegenüber der Eifel; im NW.-Ende das Siebengebirge genannt (bis 1900′).
  c. das **Sauerland**, nördlich vom Westerwald. Ein Bergzug auf dieser bis 800′ hohen Bergebene heißt das Rothhaar-Gebirge, mit dem 2000′ hohen Ederkopf.
  d. den **Haarstrang**, nördlich vom vorigen, eine kahle Bergreihe.

2. Das **Wesergebirge**, das nördlichste Glied, 27° O., 52° N. Den SW.-Rand bildet der Teutoburger-Wald (bis 1440′ hoch).
3. Der **Harz**, östlich vom vorigen, zwischen 28 und 29° O., ein Massengebirge. Der Brocken oder Blocksberg 3500′.
4. Das **sächsische Gebirgsdreieck**. Die Spitze dieses Dreiecks liegt unter 30° O., 50° N. und wird gebildet durch:
  a. das **Fichtelgebirge**, im Mittelpunkt Deutschland's. Der Schneeberg 3370′; der Ochsenkopf 3100′.

Die der Spitze gegenüber liegende Seite des Dreiecks bildet der 51.° N. Die südwestliche Seite nehmen ein:
  b. der **Thüringerwald**, mit dem Beerberg 3200′ und dem Schneekopf 3000′, und
  c. der **Frankenwald**, eine bis 1500′ hohe Hochfläche.

Die südöstliche Seite des Dreiecks bildet:
  d. das **sächsische Erzgebirge**; mittlere Höhe 2000′.

5. Die **Sudeten**. Sie schließen sich an das NO.-Ende des sächsischen Erzgebirges an und verfolgen südöstliche Richtung. Glieder sind:
  a. Das **Lausitzer-Gebirge**, der nordwestliche Theil. Es bildet die Verbindung der Sudeten mit dem sächsischen Erzgebirge.

b. Das **Riesengebirge**, der mittlere und höchste Theil, mit der Schnee= oder Riesenkoppe 4955′ und der Tafelfichte 3500′.
c. Das **Glatzer=Gebirgsland**, der südöstliche Theil, mit dem Altvater 4600′ und dem Glatzer Schneeberg 4400′.

Südlich vom Glatzer=Gebirgsland verbindet das **Mährische=Gesenke** die deutsche mit der folgenden ungarischen Gruppe.

§. 74.

Die ungarische oder östliche Gruppe des Mittelgebirgsbogens von Europa.

Die **ungarische Gruppe** des europäischen Mittelgebirgsbogens erstreckt sich von der Oder 36° O. bis zur NW.=Küste des schwarzen Meeres unter 45° N. und enthält folgende **drei Glieder:**

1. Die **Central=Karpathen** oder die **hohe Tatra**, zwischen 37 und 40° O., nördlich von 49° N., mit der Lomnitzer=Spitze 8200′. Südwärts liegt der Tatra vor: das ungarische Erzgebirge, nordwärts die Beskiden, von denen wieder die kleinen Karpathen gegen SW. bis Preßburg (an der Donau) auslaufen.
2. Das **karpathische Waldgebirge**, von 40° O., 49° N. gegen SO. bis $42\frac{1}{2}$° O.; c. 4700′ hoch.
3. Das **Hochland von Siebenbürgen**, zwischen 40 und 44° O. und zwischen 45 und 48° N., ein Gebirgsviereck, dessen Süd= und Ostseite von den transsylvanischen Alpen (bis 9000′ hoch im SO.=Eck) und dessen West= und Nordseite vom siebenbürgischen Erzgebirge (bis 4000′ hoch) gebildet wird.

III. Die Gebirge des Plateau's zwischen den beiden Gebirgsbogen Europa's.

§. 75.

Das **Plateau von Deutschland** zwischen dem Hoch= und dem Mittelgebirgsbogen von Europa wird von drei Gebirgszügen durchzogen: einem westlichen, einem mittleren und einem östlichen.

A. Der **westliche Bergzug des deutschen Plateau's** enthält von S. nach N. folgende Glieder:

1. Den **Schwarzwald**, durch das Rheinthal von den Vogesen getrennt, zwischen Rhein und Neckar. Im südlichen Theil ist er am höchsten; hier der Feldberg 4600′.
2. Den **Odenwald**, zwischen Neckar und Main, mit dem Katzenbuckel 2200′.

3. Den **Spessart**, 27° O., 50° N., mit dem Geiersberg 1900′.
4. Das **Rhöngebirge**, zwischen dem Spessart und dem Thüringerwald, mit dem heiligen Kreuzberg 2900′.

B. Der **mittlere Bergzug des deutschen Plateau's** enthält von SW. nach NO. das **Juragebirge**. Dieses zerfällt in:
1. Den **Schweizer-Jura** (französischer Jura), auf der Grenze zwischen Frankreich und der Schweiz, zu beiden Seiten von 24° O., zwischen 46 und 47½° N., mit Höhen von 5000′.
2. Den **deutschen Jura**, von 26° O., 47½° N. bis 29° O., 50° N. Dieser zerfällt wieder in:
   a. den schwäbischen Jura oder die rauhe Alp, längs der Donau zwischen Neckar und Wörnitz, mit dem Hohenberg 3200′, dem Hohenstaufen 2100′ und dem Hohenzollern 2600′.
   b. den fränkischen Jura, der zuerst noch weiter die Donau entlang zieht, dann aber nach N. umbiegt und bis an die Westseite des Fichtelgebirgs reicht, mit dem Hohenstein 1900′.

C. Den **westlichen Bergzug des deutschen Plateau's** bildet der **Böhmerwald**, von der Ostseite des Fichtelgebirges nach SO. an die Donau ziehend. Höchster Punkt: der Arber 4500′, in der Mitte des Zugs. Vom südlichen Theil des Böhmerwaldes läuft nach NW. die Donau entlang

der bayerische Wald

aus, während nach NO. von ebenda

das mährische Gebirge

sich nach dem Glatzer-Gebirge und dem Mährischen-Gesenke hinüberzieht.

B. Die Gebirge der Halbinseln und Inseln Europa's.

Die auslaufenden und getrennten Gebirgsglieder Europa's.

I. Die auslaufenden Gebirgsglieder.

§. 76.

Die Apenninen und die griechischen Gebirge.

Auslaufende Gebirgsglieder sind in Europa **zwei** zu merken. Beide laufen von den Alpen aus: das eine von den Westalpen, das andere von den Ostalpen.

A. Das von den **Westalpen** auslaufende Gebirge durchzieht die Halbinsel Italien und heißt:

Die Apenninen.

Von den Seealpen ausgehend umziehen die **Apenninen** zuerst den Golf von Genua und erstrecken sich dann südostwärts durch ganz Italien (daher die apenninische Halbinsel). Höchster Punkt: der Gran Sasso d'Italia 8900′, in der Mitte der Halbinsel. — Bei Neapel unter $40\frac{3}{4}^{\circ}$ N. der 3500′ hohe Vulkan Vesuv.

B. Das Gebirge, welches von den **Ostalpen** ausläuft, verzweigt sich durch die Halbinsel **Griechenland**. Wir unterscheiden hier:

1. Die **dalmatischen Alpen**. Von den julischen Alpen ausgehend ziehen sie in mehreren Parallelketten nach SO. bis c. $38\frac{1}{2}^{\circ}$ O. Von da geht:
2. ein Zug nach O. zum schwarzen Meer, der zuerst **Skardus** und **Orbelus** (bis c. 41° O.), dann weiter **Balkan** oder **Hämus** (2—3000′ hoch) heißt. Vom Orbelus geht:
3. ein Zug nach S. unter 39° O., der zuerst **Bora-Dagh** (bis 40° N.), im südlichen Theil aber **Pindus** (bis 8000′ hoch) heißt. Berge: Der Olymp 6000′, der Ossa, der Oeta mit dem Paß Thermopylä, der Parnaß 3000′.

Die Halbinsel Morea oder der Peloponnes ist ein von Randgebirgen eingeschlossenes Plateau, das mit den vorhergenannten Gebirgen nicht in Verbindung steht. Im Nordrand dieses Plateau's der Kyllene 7200′, im Südrand der Taygetos 7400′ hoch.

II. Die getrennten Gebirgsglieder Europa's.

§. 77.

Die Gebirge der schwedischen und der spanischen Halbinsel.

Getrennte Gebirgsglieder gibt es in Europa gleichfalls **zwei**: eines im Norden, das andere im Süden.

A. Das **nördliche** getrennte Gebirgsglied Europa's oder die **Gebirge der Halbinsel Schweden und Norwegen**.

Dieses Massengebirge erstreckt sich vom Südpunkt Norwegen's die ganze Westküste der Halbinsel entlang und zerfällt von S. nach N. in folgende drei Gruppen:

1. Das **Dovre-Fjeld**, bis 63° N., mit dem Snehättan 7100′.
2. Der **Kjölen**, von 63—67° N., mit dem Sulitelma 5800′.
3. Das **lappländische Gebirge**, nördlich von 67° N.

B. Das **südliche** getrennte Gebirgsglied Europa's oder die **Gebirge der Halbinsel Spanien und Portugal**.

Die Halbinsel Spanien und Portugal ist fast ganz von Gebirgen erfüllt. Hervorzuheben sind:

1. Die **Pyrenäen**, das Hauptgebirge, auf der Grenze zwischen Spanien und Frankreich, zwischen 16 und 21° O., unter $42\frac{1}{2}$° N. Im mittleren Theil sind sie am höchsten; hier der Mont Perdü 10,500′, der Maladetta 10,700′.
2. Das **asturische** oder **kantabrische Gebirge**, die westliche Fortsetzung der Pyrenäen, am Nordrand der Halbinsel nach W. bis zum Kap de Finisterre, bis 6000′ hoch, nach N. steil abfallend.
3. Das **kastilische Scheidegebirge**, ein Scheitelgebirge, welches vom Kap la Roka nach NO. zum Ebro ziehend die beiden Hochebenen von Alt- und Neu-Kastilien scheidet. Es besteht aus mehreren Gebirgszügen (Sierren); am höchsten in der Sierra Estrella 10° O. (bis 8000′).
4. Das **andalusische Scheidegebirge**, vom Kap de S. Vincente gegen NO. zum Kap de la Nau (westlich von den Pithyusen) ziehend; am höchsten in der Sierra Morena 14° O. (bis 5000′). Es scheidet das Hochland von Neu-Kastilien vom andalusischen Tiefland.
5. Das **Gebirge von Granada**, an der Südküste, vom Kap Tarifa bis zum Kap de Gata; hier die Sierra Nevada mit dem 11,000′ hohen Mulhacen.

§. 78.

Fortsetzung.

C. Gebirge einiger Inseln Europa's.

1. Die **Gebirge von Großbritannien.** Großbritannien ist gebirgig im N. und W. Wir unterscheiden hier folgende fünf gesonderte Gebirgsgruppen:
   a. Das nördliche schottische Hochland, nördlich von 56° N. Der Hauptzug heißt das **Grampian-Gebirge** mit dem Ben-Newis 4100′, dem höchsten Punkt der britischen Inseln.
   b. Das südliche schottische Hochland mit dem **Cheviott-Gebirge**, zwischen 55 und 56° N. Höchster Punkt der Hartfell 3100′.
   c. Das **Peak-Gebirge**, südlich von 55° N., bis zu 3100′ Höhe aufsteigend.
   d. Das **Bergland von Wales**, 14° O., zwischen 52 und $53\frac{1}{2}$° N., mit dem Snowdon 3350′.
   e. Das **Bergland von Cornwall**, westlich von 14° O., zwischen 50 und 51° N., bis 1700′ hoch.
2. Auf **Island** steigt der Vulkan Hekla zu 4800′ Höhe empor. Außerdem finden sich dort noch etwa 30 andere Vulkane.

3. Gebirgig sind ferner: die Hebriden, die Pithyusen, die Balearen, Korsika und Sardinien, Sicilien (der Aetna 11,400′), Candia (der Ida 7200′), Euböa.

C. Die Tiefländer Europa's.

§. 79.

1. Die **sarmatische Tiefebene**, fast 100,000 □M. groß, im NO. von Europa, westlich vom Uralgebirge, zwischen diesem und der Weichsel und zwischen dem nördl. Eismeer und 50° N. Westlich davon:
2. Die **germanische Tiefebene**, westlich von der Weichsel, zwischen dieser und 21° O. und zwischen der deutschen Gruppe des Mittelgebirgsbogens und der Nord- und Ostsee.
3. Die **französische Tiefebene**, die südwestliche Fortsetzung der germanischen Tiefebene, umzieht Hochfrankreich bis herab zu den Pyrenäen.
4. Die **lombardische Tiefebene**, am Südfuß der Alpen, zu beiden Seiten von 45° N.
5. Die **oberrheinische Tiefebene**, zwischen den Vogesen und dem Schwarzwald, zu beiden Seiten des Rhein.
6. Die **österreichische Tiefebene** oder das **Marchfeld**, zwischen der Donau im S., den kleinen Karpathen im O. und dem mährischen Gebirge im W. und N.
7. Die **kleine** oder **obere ungarische Tiefebene**, zu beiden Seiten der Donau um 35° O., 48° N., nordwestlich vom Bakony-Wald.
8. Die **große** oder **untere ungarische Tiefebene**, nördlich von der Donau, westlich vom Hochland von Siebenbürgen.
9. Das **Tiefland an der unteren Donau** (das wallachische Tiefland), zwischen der Westküste des schwarzen Meeres, dem Hochland von Siebenbürgen und dem Balkan.

II. Die Höhen und Tiefen Asien's.

§. 80.

Uebersicht.

Quer durch Asien vom ägeischen Meer bis zum großen Ocean zieht meist in der Richtung der Parallelkreise eine zusammenhängende Gebirgsmasse, die in der Richtung von W. nach O. an Breite zunimmt, einmal aber — gerade unter 90° O. — sich sehr verengt, um dann von da an nach O. sich wieder um so breiter auszudehnen. Durch diese Verengung unter 90° zerfällt der Kern des Hochlandes von Asien in **zwei Haupttheile**: in das **vorderasiatische** und das

hinterasiatische Hochland, jenes westlich, dieses östlich von 90° O. — An diese Hauptgebirgsmasse schließen sich **vier auslaufende Gebirgsglieder**. Außer diesen kommen noch **zwei getrennte Gebirgsglieder** in Betracht, und neben und zwischen diesen Gebirgsmassen allen endlich sind **sieben** größere **Tiefebenen** zu merken.

§. 81.

A. **Das vorderasiatische Hochland.**

Das **vorderasiatische Hochland** liegt westlich von 90° O. und zerfällt in **drei Theile**. Sie heißen:

1. Das **Plateau von Iran**, im Osten, nördlich unter 37° N. vom Elburs- (Albors-) Gebirge, mit dem 14,000′ hohen Demavend, dem Paropamisus und dem Hindu-Koh-Gebirge, östlich unter 86° O. vom indisch-persischen Grenzgebirge mit dem 10,300′ hohen Salomons-Thron begrenzt. Die Scheitelfläche des Plateaus ist 4000 bis 6000′ hoch.
2. Die **Alpenlandschaften** von **Kurdistan** und **Armenien**, der mittlere Theil. Kurdistan liegt nordwestlich von Iran, Armenien nordwestlich und nördlich von Kurdistan, beide zwischen 56 und 65° O. Armenien trägt das Plateau von Erserum. Der höchste Punkt ist der Ararat 16,000′.
3. Das **Hochland von Anatolien**, der westliche Theil, westlich von Kurdistan und Armenien, bildet die Fortsetzung dieser Alpenlandschaften und erfüllt die Halbinsel Kleinasien. Am höchsten ist das südliche Randgebirge: der **Taurus** (bis 12,000′), mit dem nördlicher der **Antitaurus** ziemlich parallel zieht.

§. 82.

B. **Das hinterasiatische Hochland.**

Das **hinterasiatische Hochland** liegt östlich von 90° O., wo es durch das Hindu-Koh-Gebirge mit dem vorderasiatischen Hochland zusammenhängt. Es nimmt nach O. sehr an Breite zu und bildet ein Viereck, das auf seinen ungleich langen Seiten von ungeheuren Randgebirgen eingeschlossen und auf der Scheitelfläche durch Plateaugebirge in mehrere Theile geschieden wird.

1. Der **Nordrand**. Er zerfällt in **drei Gruppen**:
   a. Die **westliche** Gruppe oder das **dzungarische Gebirgsland**, um 100° O., 40° N.
   b. Die **mittlere** Gruppe oder das **Altai-Gebirge**, um 105° O., 50° N.

c. Die **östliche** Gruppe oder das **mongolische Grenzgebirge** (Jablonoi-Chrebet) zwischen 110° O. und dem ochotzkischen Meer. Im N. liegt diesem Gebirge das **daurische Alpenland** vor.

2. Der **Ostrand**. Dieser zerfällt in zwei, durch das Flußthal des Hoangho gesonderte Theile:

a. Das **mandschurische Alpenland**, der nördliche Theil, zwischen den Flüssen Amur und Hoangho, nach W. hin im Khing-gan-Gebirge am höchsten (bis 15,000′).

b. Das **chinesische Alpenland** (oder der Jün-Ling), der südliche Theil, südlich vom Hoangho.

3. Der **Südrand**. Er beginnt im W. unter 92° O. beim Durchbruch des Indus und zieht zuerst nach SO., dann nach O. an die Küste des großen Oceans. Im westlichen Theil heißt er:

a. Das **Himálaya-Gebirge** (Wohnung des Schnees), das höchste Gebirge der Erde, zwischen 92 und 112° O. Berge: der Dhawalagiri (der weiße Berg) 26,500′, der Kinchinjinga 26,440′, der Tschamalari 26,000′ und viele andere über 20,000′.

b. Im O. von 112° O. ist der Südrand noch sehr unbekannt und führt die Namen Sine-Schan und Nan-Ling.

4. Der **Westrand** wird gebildet im nördlichen Theil vom **Bolor-Tagh** (Nebelgebirge), im südlichen Theil vom **Hindu-Koh** (mit dem 17,000′ hohen Berg Hindu-Koh).

Die Scheitelfläche des hinterasiatischen Hochlandes wird von W. nach O. von zwei Plateaugebirgen durchzogen:

a. Dem **Thian-Schan** (Himmelsgebirge), am Nordende des Bolor-Tagh beginnend, und

b. Dem **Küen-Lin** oder **Kulkun**, fast parallel mit dem Thian-Schan; eine östliche Fortsetzung des Hindu-Koh.

Durch diese beiden Züge wird die Scheitelfläche des hinterasiatischen Hochlandes in mehrere Theile geschieden:

a. Die **Dzungarei**, nördlich vom Thian-Schan und westlich von 110° O., gegen 1200′ hoch.

b. Die **hohe Tartarei**, zwischen Thian-Schan und Kulkun, über 2000′ hoch.

c. **Tübet**, zwischen dem Kulkun und dem Himalaya, bis 12000′ hoch.

d. Die **Mongolei**, östlich von der Dzungarei und nordöstlich von der hohen Tartarai, etwa 4000′ hoch.

Die ganze Mongolei und den östlichen Theil der Dzungarei und hohen Tartarei nimmt eine große Sandwüste ein, **Gobi** oder **Schamo** genannt.

§. 83.

C. Die vier auslaufenden Gebirgsglieder Asien's.

Zwei Gebirgszüge laufen vom vorderasiatischen Hochland aus und zwar der eine nach N., der andere nach S.; ebenso zwei vom hinterasiatischen Hochland und zwar gleichfalls einer nach N., der andere nach S.

1. Das nördliche auslaufende Gebirgsglied des vorderasiatischen Hochlandes: der **Kaukasus**, zwischen dem kaspischen See und dem schwarzen Meer, zu beiden Seiten von 60° O., durch die kaukasischen Vorberge mit dem armenischen Hochland zusammenhängend. Höchste Punkte: der Elbrus (60° O.) 17,300′ und der Kasbeck, östlich vom vorigen, 14,400′.

2. Das südliche auslaufende Gebirgsglied des vorderasiatischen Hochlandes: a. das **syrische** und b. das **arabische Gebirgsland**.

   a. Das **syrische Gebirgsland** zieht vom Taurus nach S. die Ostküste des Mittelmeeres entlang bis zum rothen Meer hinab und heißt im N. der **Libanon** (8 bis 10,000′ hoch), mit dem östlich der Antilibanon parallel zieht, in der Mitte das **Bergland von Palästina** mit dem Tabor 1750′, im S. das **Sinai-Gebirge** mit dem 7400′ hohen Berg Sinai.

   b. Mit dem syrischen hängt zusammen das **arabische Gebirgsland**, welches in terrassenförmigen Bergketten die Halbinsel Arabien umgrenzt. — Das Innere Arabiens, **Nedschd** genannt, ist wahrscheinlich eine sandige, wüste Hochfläche.

3. Das nördliche auslaufende Gebirgsglied des hinterasiatischen Hochlandes: der **ostsibirische Gebirgszug**. Er läuft in mehreren Parallelketten vom mongolischen Grenzgebirge nach NO. aus. Eine Hauptkette, Stanowoi-Chrebet, geht dem ochotzkischen Meer entlang nach dem Ostkap von Asien. Mit diesem Gebirgszug hängt weiter das Gebirge von Kamtschatka zusammen, das eine Doppelreihe von Vulkanen trägt, die bis 15,000′ aufsteigen.

4. Das südliche auslaufende Gebirgsglied des hinterasiatischen Hochlandes: die **malayischen Berg-**

ketten. So heißen die fünf vom Sine-Schan nach S. auslaufenden, durch Flußthäler geschiedenen Parallelketten, die die Halbinsel Hinterindien durchziehen.

§. 84.

D. **Die zwei getrennten Gebirgsglieder Asien's.**

Das eine der beiden getrennten Gebirgsglieder Asiens gehört dem Norden, das andere dem Süden dieses Erdtheils an.

1. Das nördliche getrennte Gebirgsglied Asien's: der **Ural**, von 50° N. an den 76.° O. entlang zum karischen Meer ziehend, ein langes Kettengebirge, von 2000′ mittlerer Höhe.
2. Das südliche getrennte Gebirgsglied Asien's: das **Plateau von Dekan** oder **Vorder-Indien**, ein Dreieck, dessen Westseite die bis 5300′ hohen West-Ghats- und dessen Ostseite die Ost-Ghats-Gebirge bilden, während am Nordrand das bis 4700′ hohe Vindhya-Gebirge zieht. — Auf der benachbarten Insel Ceylon erhebt sich der Adams-Pick 6000′ hoch.

§. 85.

E. **Die sieben größeren Tiefebenen Asien's.**

Neben und zwischen den genannten Gebirgen liegen sieben größere Tiefebenen:

1. Das **Tiefland von Sibirien**, 186,000 □M. groß, zwischen dem hinterasiatischen Hochland, dem nördl. Eismeer, dem Ural und 50° N.
2. Das **Tiefland von Turan**, die südwestliche Fortsetzung des sibirischen Tieflandes, zwischen dem Bolor-Tagh und dem kaspischen See.
3. Das **Tiefland von Mesopotamien**, zwischen Kurdistan und dem Euphrat.
4. Das **syrisch-arabische Tiefland**, südwestlich vom vorigen, zwischen dem syrischen Hochland, den arabischen Bergketten, dem persischen Golf und dem Euphrat.
5. Das **Tiefland von Hindustan**, zwischen dem Himalaya-Gebirge und dem Plateau von Dekan.
6. Die **Tiefebenen Hinterindiens**, zwischen den malayischen Bergketten.
7. Das **chinesische Tiefland**, zwischen dem manschurischen Alpenland, dem gelben Meer, dem Nan-Ling und dem Jün-Ling.

III. Höhen und Tiefen Afrika's.

§. 86.

Uebersicht.

Wie Afrika in seiner ganzen Gestaltung einförmig ist, so begegnen wir derselben Einförmigkeit dort auch in der Vertheilung von Hochland und Tiefland. Durch den 10ten, 15ten und 30sten Grad nördlicher Breite zerfällt dieser Erdtheil in vier Zonen, von denen die erste **Hochland**, die zweite **Flachland**, die dritte **Tiefland** und die **Stufenländer des Nil**, die vierte **zwei getrennte Gebirgsglieder** enthält.

§. 87.

A. Das Hochland Afrika's.

Es reicht von der Südküste bis 10° N. und in zwei Vorsprüngen nach NO. und NW. sogar bis 15° N. Diese Landmasse, ⅗ von ganz Afrika ausmachend, bildet ein ungeheures Plateau, dessen Inneres noch wenig bekannt ist, und welches nach den vier Weltgegenden terrassenförmig abfällt, gegen N. zum Flachland, gegen O., S. und W. zum Meer. Nur die Ränder und jene beiden Vorsprünge sind zum Theil genauer bekannt.

1. Der Südrand oder das **Kapland** hat drei Terrassen, deren Plateau's durch Randgebirge von einander getrennt sind:
2. Der Ostrand ist wahrscheinlich ähnlich gebildet. Die Gebirge dort ziehen mit der Küste parallel. Zu nennen ist das **Fura-Gebirge** zwischen 10 und 20° S. und weiter nördlich zu beiden Seiten des Aequators das **Mondgebirge** mit Schneegipfeln von c. 20,000′.
3. Der Nordrand ist noch ganz unbekannt.
4. Im Westrand ist unter 30° O., 5° N. das **Hochland der Amboser** zu suchen.
5. Die beiden Vorsprünge des Hochlandes nach NO. und NW.
   a. Der nordöstliche Vorsprung heißt das **Alpenland Habesch** (Abyssinien), westlich von der Straße Bab el Mandeb zwischen 10 und 15° N., nördlich vom Mondgebirge, im Ostrand bis 14,000′ hoch.
   b. Der nordwestliche Vorsprung umfaßt **Hoch-Sudan** mit dem **Kong-Gebirge**, nördlich vom Golf von Guinea.

§. 88.

B. Das Flachland Afrika's.

Das Flachland von Afrika, **Flach-Sudan**, liegt zwischen den beiden Vorsprüngen des Hochlandes und zwischen 10

und 15° N. Es bildet dieser Landstrich den Uebergang vom Hochland zum Tiefland.

§. 89.

C. Das Tiefland Afrika's und die Stufenländer des Nil.

Zwischen 15 und 30° N. und zwischen dem atlantischen Ocean und dem Nil dehnt sich eine ungeheure Wüste aus, die Wüste **Sahara**, 110,000 □M. groß. Der westliche Theil heißt **Sahel**, der östliche die **libysche Wüste**. — **Oasen** sind fruchtbare Inseln in diesem Sandmeere.

Im O. der großen Wüste liegen die Stufenländer des Nil, von Habesch nördlich bis zur Landenge von Suez, nämlich:

a. **Nubien**, das obere Stufenland, zwischen Habesch und 24° N., eine 600 bis 3000′ hohe Fels- und Wüstenplatte.
b. **Aegypten**, das untere Stufenland, nördlich von Nubien, ein etwa 2 Meilen breites Flußthal, im W. von der arabischen-, im O. von der libyschen Bergkette begleitet.

§. 90.

D. Die zwei getrennten Gebirgsglieder Afrika's und die Gebirge einiger afrikanischer Inseln.

Die getrennten Gebirgsglieder Afrika's liegen zwischen der Wüste und dem Mittelmeer.

1. Das **Hochland der Berberei** oder das **Atlas-Gebirge**, westlich vom Golf von Cabes, im westlichen Theil, dem hohen Atlas, über 13,000′ hoch.
2. Das **Plateau von Barka**, im O. des Golfs von Sydra, 1500′ hoch.

Die **Inseln** Afrika's sind meist hoch und gebirgig. Auf Teneriffa steigt der **Pick von Teneriffa** zu 11,400′ Höhe empor. — Madagaskar hat ein Kettengebirge mit 12,000′ hohen Gipfeln.

IV. Höhen und Tiefen Amerika's.

§. 91.

Uebersicht.

Amerika hat das ausgedehnteste Kettengebirge der Erde, die **Cordilleren** (d. h. Ketten) oder **Anden** (Cordilleras de los Andes). Die Anfänge dieses Gebirges zeigen sich schon auf Feuerland, wo das Kap Hoorn, ein kahler Fels, fast 3000′ hoch aufsteigt. Von da ziehen die Cordilleren längs der Westküste dieses Erdtheils nach N. bis zum nördlichen Eismeer. Sie haben eine Länge von 2000 Meilen, sind aber selbst in

den Hauptketten nur 10—20 Meilen breit. Durch die Gebirgslücke von Panama 65° W. werden sie in zwei fast gleich große Theile geschieden: die **Cordilleren von Nordamerika** und die **Cordilleren von Südamerika.**

Das Gebirge besteht meist aus zwei, öfters auch aus drei Parallelketten, die oft bedeutende Plateau's einschließen. Nach W. ist die Abdachung im Allgemeinen weit steiler, als nach O.

Außer den Cordilleren, dem **Hauptgebirge,** hat Amerika **fünf getrennte Gebirgsglieder, Nebengebirge,** die sämmtlich mehr nach den Küsten des atlantischen Oceans zu liegen; drei von diesen gehören Nord-, zwei Südamerika an.

Den Osten Amerika's nehmen außer den Nebengebirgen weit ausgedehnte **Tiefländer** ein, die vom Ostfuß der Cordilleren zum Theil bis an den atlantischen Ocean reichen.

A. Das Hauptgebirge Amerika's.

Die Cordilleren.

§. 92.

I. Die Cordilleren von Südamerika.

Sie reichen vom Feuerland bis zur Landenge von Panama unter 65° W. und werden nach den Staaten, denen die einzelnen Theile angehören, eingetheilt in:

1. Die **Cordilleren von Patagonien,** eine schmale Kette vom Kap Hoorn bis 47° S., bis 7000′ hoch.
2. Die **Cordilleren von Chile,** von 47° S. bis zum südlichen Wendekreis, ebenfalls nur eine Kette, mit dem 21,700′ hohen Vulkan Aconcagua, $32\frac{1}{2}$° S., dem höchsten Berg Amerika's.
3. Die **Cordilleren von Perû,** vom südl. Wendekreis bis zum Gebirgsknoten von Loja oder 4° S., anfangs zwei (bis 11° S.), dann drei Ketten. Die ersten beiden Ketten umschließen das 13000′ hohe Plateau von Perû mit dem Titicaca-See (16° S.). Höchste Berge: der Illimani 19,800′ und der Sorata 20,000′, beide östlich vom Titicaca-See.
4. Die **Cordilleren von Quito,** vom Knoten von Loja oder von 4° S. bis zum Knoten von Pasto oder $1\frac{1}{2}$° N., zwei Hauptketten, die das 9000′ hohe Plateau von Quito einschließen. In der westlichen Kette steht der Chimborazo 20,100′; in der östlichen Kette südlich der Cotopaxi 17,700′ und nördlich der Antisana 18,000′ — lauter Vulkane.

5. Die **Cordilleren von Neu-Granada**, von 1½° N. bis zur Gebirgslücke von Panama 65° W., drei vom Gebirgsknoten von Pasto auslaufende Ketten, die mittlere (Kette von Quindiu) bis 17,000′ hoch.

§. 93.

II. **Die Cordilleren von Nordamerika.**

Auf dem Isthmus von Panama sinkt das Gebirge zu einer nur 600′ hohen Hügelreihe herab, der Gebirgslücke von Panama; aber bald erhebt es sich wieder und wird in seinem weiteren Zuge eingetheilt in:

1. Die **Cordilleren von Guatemala**, vom Isthmus von Panama bis zum Isthmus von Tehuantepek, 65 bis 78° W., mit der Sierra von Yukatan. Dieser Zug trägt eine Reihe von etwa 40 Vulkanen, bis 15,000′ hoch.
2. Die **Cordilleren von Mejico**, von 78° W. gegen NW. bis 21° N. Sie schließen als Randgebirge das 6—8000′ hohe Plateau von Anahuac ein, welches eine Reihe von Vulkanen trägt, unter denen der Popocatépetl, 16,000′, der höchste ist.

Unter 21° N. gehen vom Plateau von Anahuac drei Gebirgszüge aus:

3. a. Die Cordillere von Sonora, der westliche Zug, eine Fortsetzung des Westrandes des Plateau's von Anahuac, zieht längs des MB. von Kalifornien nach NW. bis 33° N.
   b. Das **Oregon-** oder **Felsengebirge**, der mittlere und Haupt-Zug, eine Fortsetzung des Ostrandes des Plateau's von Anahuac, mit dem James-Pick 11,000′ (89° W., 38½° N.). Es reicht bis zum nördlichen Eismeer.
   c. Die Ost-Cordillere, gleichfalls vom Ostrand des Plateau's nach Anahuac ausgehend, läuft ziemlich parallel mit dem Oregon-Gebirge, mit dem sie sich unter 40° N. wieder vereinigt. Beide Züge umschließen das Plateau von Neu-Mejico. Ein Ausläufer nach NO. ist das Ozarkgebirge.

Dazu kommt noch eine Küstenkette:

4. Die **nordamerikanischen Seealpen**. Sie beginnen an der Südspitze der Halbinsel Kalifornien und ziehen längs der Westküste von Nordamerika bis an's Ende der Halbinsel Aliaska. Höchste Berge: der fast 15,000′ hohe Schönwetterberg 59° N. und der 16,500′ hohe Eliasberg 60° N., zwei Vulkane.

B. Die Nebengebirge Amerika's.

§. 94.

I. Die Nebengebirge von Südamerika.

Südamerika hat **drei Nebengebirge:**

1. Das **Hochland von Brasilien**, ein Plateau von 2000′ Höhe, von mehreren der Ostküste meist parallelen Bergketten durchzogen, östlich von 40° W., zwischen 5 und 35° S.
2. Das **Hochland von Guyana**, östlich von 50° W., zwischen dem Aequator und 8° N., mit Gipfeln bis zu 10,000′ Höhe.
3. Das **Küstengebirge von Venezuela**, zwei Parallelketten an der Nordküste von Südamerika (bis 8000′ hoch.

II. Die Nebengebirge von Nordamerika.

In **Nordamerika** sind **zwei Nebengebirge** zu nennen:

1. Die **Alleghanny**, ein Kettengebirge, von 70° W., 35° N. an nordostwärts ziehend zum Lorenz-Busen, bis 6500′ hoch (der schwarze Berg).
2. Die **Felsengebirge von Labrador**, an der Ostküste dieser Halbinsel. Das Innere der Halbinsel ist noch sehr wenig erforscht; nur die Küsten kennt man einigermaßen.

C. Das Tiefland Amerika's.

§. 95.

Das **Tiefland** Amerika's liegt in beiden Hälften dieses Erdtheils am Ostfuß der Cordilleren und wird nur durch die verschiedenen Nebengebirge unterbrochen. Es enthält meist Steppen, die in Nordamerika **Savannen** und **Prärieen**, in Südamerika **Llanos** und **Pampas** heißen.

I. In Südamerika:

1. Die **patagonische Steppe**, im O. der patagonischen Cordillere.
2. Die **Pampas des la Plata-Stromes**, weite Grasfluren an den Ufern des la Plata.
3. Die **Llanos des Amazonenstromes**, zwischen dem Hochland von Brasilien und dem von Guyana, und zwischen den Cordilleren von Peru und Quito und dem atlantischen Ocean.
4. Die **Llanos des Orinocostromes**, zwischen dem Küstengebirge von Venezuela, dem Hochland von Guyana, dem Aequator und den Cordilleren von Neu-Granada.

II. In Nordamerika:
5. Die **atlantische Küstenebene**, im SO. der Alleghanny.
6. Die **Savannen des Mississippi- und Missouri-Stromes**, an den Ufern dieser Flüsse, vom Ozarkgebirge durchzogen.
7. Die **Ebenen der arktischen Abdachung**, im W., S. und O. der Hudsons-Bai.

V. Höhen und Tiefen Australien's.

§. 96.

Neu-Holland ist noch sehr wenig bekannt und scheint ein weites, einförmiges, im Inneren zum Theil mit undurchdringlichen Sümpfen bedecktes Flachland zu sein. Am höchsten ist die Insel an den Rändern, besonders an der Süd-Ostseite (Neu-Süd-Wales). Hier steht zwischen 28 und 35° S. das 2—3000′ hohe **Hochland der schwarzen Berge**; südlich von diesem erhebt sich das vielleicht höchste Gebirge des Landes, die bis c. 10,000′ hohe Gebirgskette **Warragong** (die australischen Alpen); der höchste gemessene Berg, der Kosciuszko, = 6100′. — **Van Diemensland** ist ganz gebirgig; die Südspitze bildet der 4000′ hohe Tafelberg. — Die **australischen Inseln** sind entweder **hohe** oder **niedrige**. Zu den **hohen** gehören: die innere australische Inselreihe (Neu-Guinea und Neu-Seeland bis 10,000′ hoch), die Marianen-, Sandwichs-, Gesellschafts-, Freundschaftsinseln und die Galapagos. Die hohen Inseln sind meist von Korallenriffen umgeben. Zu den **niedrigen**- oder **Korallen-Inseln** gehören: die Karolinen, der Mulgraves-Archipel, die Cooks- und die niedrigen Inseln.

Sechster Abschnitt.

Beschreibung der Landgewässer der fünf Erdtheile.

(Hydrographie.)

Vorbemerkungen.

§. 97.

Die **Landgewässer der Erde** zerfallen in stehende und fließende; jene nennt man **Seen**, diese **Flüsse**.

See heißt eine ringsum von Land umgebene Wassermasse. — Die Seen sind meist Flußseen, d. h. sie stehen mit Flüssen durch Zu- und Abflüsse in Verbindung. Seen, die keinen sichtbaren Zu- oder Abfluß haben, heißen Steppenseen.

Der Anfangspunkt der fließenden Landgewässer heißt **Quelle** (Qu.), ihr Endpunkt heißt **Mündung** (Md.) — Das aus einer Quelle abfließende Wasser heißt zunächst ein **Bach**. Wenn mehrere Bäche sich vereinigen, so bilden sie einen **Fluß**. Ein großer Fluß, durch Vereinigung mehrerer Flüsse entstanden, heißt ein **Strom**.

Ein unmittelbar in's Meer oder in einen See mündender Fluß oder Strom heißt **Hauptfluß**. Flüsse, die in einen Fluß oder Strom münden, nennt man **Nebenflüsse**. **Zuflüsse** münden in Nebenflüsse. — Ein Fluß, dessen Quelle in nicht großer Entfernung vom Meere liegt, der also nach kurzem Laufe mündet, heißt ein **Küstenfluß**. **Steppenflüsse** versiegen im Sande oder münden in Steppenseen.

Bei stehenden, wie bei fließenden Landgewässern hat das das Wasser begrenzende Land den Namen **Ufer**. Fließende Landgewässer haben zwei Ufer. Das Gesicht stromabwärts gerichtet, hat der Beobachtende rechts das rechte, links das linke Ufer. Der Raum zwischen beiden Ufern, in welchem sich fließendes Gewässer fortbewegt, heißt das **Bett** des Flusses.

Spaltet sich ein Fluß in seinem Laufe, so daß er in mehreren Betten weiterfließt, so entstehen **Gabelungen** oder **Stromspaltungen**. Die auf diese Weise entstandenen einzelnen Flüsse nennt man **Arme** des ursprünglichen Flusses. Vereinigen sich diese Arme später wieder, so heißen die von ihnen umflossenen Landtheile **Flußinseln** oder **Werder**. Münden aber jene Arme, ohne sich wieder zu vereinigen, einzeln in's Meer, so nennt man das von den beiden äußersten Armen umflossene Land, welches im Allgemeinen die Form eines Dreiecks hat, ein **Delta**. Dieses Delta kann durch zahlreiche Verbindungsarme in viele Inseln zertheilt sein.

Wenn sich die Mündung eines Flusses bedeutend erweitert, so entsteht ein **Mündungsgolf**. Liegt einem solchen eine Landzunge, **Nehrung**, in der Art vor, daß er nur noch durch eine Straße mit dem Meere in Verbindung steht, oder geschieht Aehnliches durch vorliegende Inseln, so wird der Mündungsgolf **Haff** genannt.

Die Quelle eines Flusses liegt immer höher als seine Mündung. Den Höhenunterschied zweier Punkte der Oberfläche eines Flusses an verschiedenen Stellen seines Laufes nennt man sein **Gefälle**. Ein plötzlicher, sehr bedeutender derartiger Unterschied bewirkt einen **Wasserfall** (Katarakt, Cascade).

Ein Fluß fließt selten in einer geraden Richtung fort; er ändert diese meist sehr mannigfach: er macht **Windungen** oder **Krümmungen**. Zieht man von der Quelle eines Flusses nach seiner Mündung eine gerade Linie, so erhält man die **direkte Länge** des Flusses. Die Richtung dieser Linie zeigt zugleich die Haupt- oder Normalrichtung des Flusses an. — Die **wirkliche Länge** eines Flußlaufes (alle Krümmungen mitgerechnet) heißt **Stromentwickelung**. Man findet die Größe der Stromentwickelung, wenn man den direkten Abstand von der Stromentwickelung abzieht. So mißt z. B. bei dem Amazonenstrom in Amerika der direkte Abstand 385 d. M., die wirkliche Stromlänge 770 d. M.; folglich beträgt die Stromentwickelung 770 ÷ 385 = 385 d. M. — Bei Angabe der Länge der einzelnen Flüsse in den folgenden §§. ist immer die wirkliche Länge der Flüsse verstanden.

Am Laufe eines größeren Flusses unterscheidet man nach der Stärke des Gefälles drei Theile: 1. den **Oberlauf**, mit starkem Gefälle, hohen, steilen Ufern, schmalem und abschüssigem Bette; 2. den **Mittellauf**, mit schwächerem Gefälle, minder hohen und steilen Ufern, schon breiterem Bette; 3. den **Unterlauf**, mit schwachem Gefälle, weitem Bette, Stromspaltungen, Flußinseln.

Ein Hauptfluß mit allen seinen Nebenflüssen und Zuflüssen bildet ein **Stromsystem**. Der ganze Landstrich, aus welchem einem Flusse sein Wasser zufließt, heißt dessen **Strom-** oder **Flußgebiet**. — Die Grenze zwischen zwei Flußgebieten nennt man **Wasserscheide**. Man findet sie auf der Karte, wenn man die Quellpunkte aller Gewässer, die einem Strom zufließen, durch Linien verbindet. — Die Gebiete sämmtlicher Flüsse, die in dasselbe Meer münden, bilden ein **Meergebiet**. Die Grenze zweier solcher Meergebiete heißt eine **Hauptwasserscheide**.

Die Landgewässer der fünf Erdtheile.

I. Flüsse und Seen Europa's.

§. 98.

A. Flüsse Europa's im Gebiet des nördlichen Eismeeres.

1. Die **Petschora**, Qu. im Ural 61½° N.; Md. in die Petschora-Bucht 69° O.; 150 Ml.
2. Die **Dwina**; sie entsteht aus zwei Quellflüssen am russischen Landrücken; Md. in die Dwina-Bucht (östliche Bucht des weißen Meeres) 58° O.; 216 Ml. [Archangel].

3. Die **Onega**; Abfluß eines See's 56° O., 16½° N.; Md. in die Onega-Bucht (mittlere Bucht des schwarzen Meeres) 55½° O. [Onega.]

§. 99.

B. Flüsse Europa's im Gebiet des atlantischen Ocean's.

a. Gebiet der Ostsee:

1. Der **Glommen**; Abfluß eines See's im Dovrefjeld; Md. in's Skager-Rack 28⅔° O., 59° N.
2. Die **Göta-Elf**; Abfluß des **Wenern-See's** (31° O., 59° N.); Md. in's Kattegat [Göteborg]. — Südöstlich vom Wenern-See liegt 32° O., 58° N. der **Wettern-See**, nordöstlich von diesem der **Hjelmar-See** 34½° O., 59¼° N., noch weiter nordöstlich 35° O., 59⅓° N. der **Mälar-See**. [Stockholm.]
3. Die **Motala-Elf**; Abfluß des Wettern-See's; Md. in die Ostsee 58½° N.
4. Die **Dal-Elf**; Qu. im Dovrefjeld; Md. in den bottnischen MB. 60⅔° N.
5. Die **Newa**; Abfluß des 290 □M. großen **Ladoga**-See's 49° O., 61° N., des größten See's in Europa; nur 8½ M. lang; Md. in die Kronstädter Bucht 48° O., 60° N. [Schlüsselburg, Petersburg]. — Oestlich vom Ladoga-See liegt zwischen 52 und 54° O. und zwischen 60 und 63° N. der **Onega-See**; südlich vom Ladoga-See liegt der **Ilmen-See** und westlich von diesem 45° O. der **Peipus-See**.
6. Die **Düna**; aus kleinen Seen am Waldai-Gebirge 50° O., 57° N.; Md. in den MB. von Riga; 140 M. [Riga.]
7. Der **Njemen** oder **Memel**; Qu. 45° O., 54° N.; Md. in's kurische Haff 39° O., 55⅓° N.; 115 M. [Tilsit.]
8. Der **Pregel**; entsteht aus zwei Quellflüssen: Inster und Angerapp, die sich bei Gumbinnen vereinigen; Md. bei Königsberg 38° O.; 25 M.
9. Die **Weichsel**; Qu. in den Karpathen 37° O., 49½° N.; Md. in drei Hauptarmen (Nogat, alte Weichsel und Danziger-Weichsel) in's frische Haff; 140 M. [Krakau, Warschau, Thorn, Danzig.]

Nebenflüsse:

links:	rechts:
a. Die **Pilica**; Qu. nördlich von Krakau; Md. 51⅔° N.	Der **Bug**; Qu. nahe 43° O., 50° N., östlich von Lemberg; Md. 52½° N.
b. Die **Brahe**; Qu. nahe 35° O., 54° N.; Md. nördl. von 53° N. [Bromberg.]	

10. Die **Oder**; Qu. im mährischen Gebirge $35\frac{1}{3}$° O., $49\frac{3}{4}$° N.; Md. in's pommersche Haff, welches durch drei Straßen (Peene, Swine, Divenow) mit der Ostsee zusammenhängt; 120 M. [Breslau, Glogau, Frankfurt, Küstrin, Stettin.]

Nebenflüsse:

links:	rechts:
a. Die **Glatzer-Neiße**, vom Glatzer-Schneeberg. [Glatz, Neiße.]	Die **Warthe**; Qu. im NW. von Krakau. [Posen, Küstrin.] Zufluß rechts: Die **Netze**, durch den Bromberger Kanal 53° N. mit der Brahe verbunden.
b. Die **Katzbach**, vom Riesengebirge, $33\frac{1}{3}$° O. [Goldberg, Liegnitz.] Zufluß rechts: Die **wüthende Neiße**.	
c. Der **Bober**, vom Riesengebirge. [Hirschberg, Bunzlau.]	
d. Die **Lausitzer-Neiße**, aus d. Lausitzer-Gebirge. [Görlitz.]	

11. Die **Warnow**, ein Küstenfluß; Md. westlich von 30° O. [Rostock, Warnemünde.]

12. Die **Trave**, ein Küstenfluß; Md. $28\frac{1}{2}$° O. [Lübeck, Travemünde.]

§. 100.

Fortsetzung.

b. Gebiet der Nordsee:

α. Auf dem Festlande:

1. Die **Eider**; Qu. auf der baltischen Landhöhe; Md. $26\frac{1}{2}$° O., $54\frac{1}{3}$° N. [Rendsburg, Friedrichstadt, Tönningen.] Durch den Eider-Kanal ist sie mit der Ostsee verbunden.

2. Die **Elbe**; Qu. nahe der Schneekoppe auf dem Riesengebirge unter $34\frac{2}{3}$° O., $50\frac{2}{3}$° N.; Md. bei Curhaven; 170 M. [Leitmeritz, Dresden, Meißen, Torgau, Wittenberg, Magdeburg, Hamburg und Altona, Stade, Glückstadt, Curhafen.]

Nebenflüsse:

links:	rechts:
a. Die **Moldau**, vom Böhmer-Wald; Md. oberhalb Prag. [Budweis, Prag.]	a. Die **Iser**; Qu. im Riesengebirge (Iserkamm) westl. von der Elbe-Quelle.
b. Die **Eger**, vom Schneeberg	b. Die **Havel**; Qu. bei Strelitz

im Fichtelgebirge; Md. $50\frac{1}{2}^{0}$ N. [Eger, Karlsbad, Saaz, Theresienstadt.]

c. Die **Mulde**, entsteht aus der Vereinigung der Zwickauer Mulde (links) u. der Freiberger Mulde (rechts), — beide vom sächsischen Erzgebirge; Md. 30° O. [Zwickau, Freiberg, Dessau.]

d. Die **Saale**; Qu. im Fichtelgebirge; Md. nahe 52° N. [Hof, Rudolstadt, Jena, Naumburg, Weißenfels, Merseburg, Halle, Bernburg.]

Zufluß rechts:

Die **weiße Elster**, vom sächs. Erzgebirge. [Plauen, Greiz, Leipzig.]

$30\frac{3}{4}^{0}$ O., $53\frac{1}{3}^{0}$ N. [Spandau, Potsdam, Brandenburg.]

Zufluß links:

Die **Spree**; Qu. südl. von Bautzen in der Ober-Lausitz. [Bautzen, Berlin.]

3. Die **Weser**; sie entsteht bei Münden $27\frac{1}{3}^{0}$ O., $51\frac{1}{2}^{0}$ N. aus dem Zusammenfluß der **Werra** und der **Fulda**. Die Werra kommt vom Südende des Thüringer-Waldes [Hildburghausen, Meiningen], die Fulda vom Rhöngebirge [Fulda, Kassel]; Md. 26° O., $53\frac{1}{2}^{0}$ N.; 70 M. [Münden, Hameln, Minden, Bremen.]

Nebenflüsse:

links:

a. Die **Eder**; Qu. am Ederkopf; Md. in die Fulda.

b. Die **Hunte**; Qu. 26° O., $52\frac{1}{3}^{0}$ N.; Md. $53\frac{1}{4}^{0}$ N. [Oldenburg.]

rechts:

Die **Aller**; Qu. westlich von Magdeburg; Md. nahe 53° N.

Zuflüsse links:

a. Die **Ocker**; Qu. am Harz. [Wolfenbüttel, Braunschweig.]

b. Die **Leine**; Qu. 28° O., $51\frac{1}{3}^{0}$ N. [Göttingen, Hannover.]

4. Die **Ems**; Qu. am Westrand des Teutoburger-Waldes; Md. in den Dollart $53\frac{1}{4}^{0}$ N.; 42 M. [Emden.]

Nebenfluß:

rechts:

Die **Haase**; Qu. an der Nordseite des Teutoburger-Waldes.

5. Die **Vechte**; Qu. nahe 25° O., 52° N.; Md. in die Zuyder-See. [Zwolle.]

6. Der **Rhein**; er entspringt in Graubündten 26½° O., 46½° N. Aus einigen 30 Quellen entstehen drei Quellflüsse: der Vorder-Rhein vom St. Gotthardt, der Mittel-Rhein von ebenda und der Hinter-Rhein vom Bernhardin (westlich vom Splügen). Bis zum Eintritt in den **Bodensee** (9 M. lang, 2½ M. breit) fließt der Rhein gegen N., von da bis Basel gegen W., von Basel bis Mainz gegen N., von Mainz bis Bingen gegen W., von da im Allgemeinen gegen NW. Etwas südlich von 52° N. beginnen die Stromtheilungen. Er theilt sich hier zuerst in zwei Arme: a. in die **Waal**, welche links gegen W. abfließt [Nymwegen] und b. den **Rhein**, den nördlichen, schwächeren Arm, nach NW. Bald aber theilt sich der Rhein wieder in a. die **Yssel**, die nach N. in die Zuyder-See geht [Deventer], und b. den **krummen Rhein** nach NW. Nochmals theilt sich nahe 23° O. der krumme Rhein in a. den **Leck** nach W. und b. den **alten Rhein**, der als schwaches Flüßchen über Leyden nordwestwärts der Nordsee zufließt und bei Katwyk 52¼° N. mündet. — Mit der Waal, jetzt dem Hauptstrom, vereinigt sich bei Gorkum (22½° O.) von Süden kommend die **Maas**, deren Namen auch die vereinigten Gewässer führen. Nahe der Mündung vereinigt sich auch noch der Leck mit der Maas, so daß nun das Wasser von Leck, Waal und Maas etwas südlich von 50° N. unter dem Namen **Maas** über Rotterdam in die Nordsee fließt. — 150 M.; Stromgebiet 4000 □M. [Constanz, Schaffhausen, Basel, Breisach, Straßburg, Kehl, Speier, Mannheim, Worms, Mainz, Koblenz, Bonn, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Wesel, Arnheim, Utrecht, Leyden.]

Nebenflüsse:

links:

a. Die **Thur**; Qu. südl. vom Bodensee 27° O.

b. Die **Aar**, vom Finster-Aarhorn, durchfließt den **Brienzer-** und **Thuner-See**. [Bern, Solothurn, Aarau.]

Zuflüsse rechts:

α. Die **Reuß**, vom St. Gotthardt, durchfließt den **Vierwaldstädter-See**. [Luzern.]

β. Die **Limmat**, aus zwei Quellflüßchen (Seez und Lint) in den Glarner-Alpen, durch-

rechts:

a. Die **Kinzig**; Qu. Schwarzwald. [Kehl.]

b. Die **Murg**; Qu. Schwarzwald. [Rastadt.]

c. Der **Neckar**; Qu. Schwarzwald; Md. bei Mannheim. [Tübingen, Stuttgart, Heilbronn, Heidelberg.]

Zuflüsse:

links:

Die **Enz**, vom Schwarzwald.

rechts:

α. Der **Kocher**, von der rauhen Alp.

fließt den **Zürcher-See.** [Zürich.]

c. Die **Nahe,** vom Hundsrück. [Kreuznach, Bingen.]

d. Die **Mosel;** Qu. im Südende der Vogesen; Md. bei Koblenz; 66 M. [Toul, Metz, Trier, Koblenz.]

Zufluß rechts:

Die **Saar,** von den Vogesen.

e. Die **Maas,** vom Plateau von Langres; vereinigt sich $22\frac{1}{2}^{0}$ O. mit der Waal; 88 M. [Namür, Verdün, Lüttich, Maastricht.]

Zufluß links:

Die **Sambre,** von den Ardennen.

β. Die **Jaxt,** ebendaher.

d. Der **Main,** entsteht aus zwei Quellflüssen, dem weißen Main, vom Ochsenkopf im Fichtelgebirge, und dem rothen Main, von der fränkischen Hochebene; Vereinigung beider bei Kulmbach; Md. bei Mainz; 56 M. [Schweinfurt, Würzburg, Wertheim, Aschaffenburg, Hanau, Frankfurt.]

Zuflüsse:

links:

α. Die **Regnitz.** Sie entsteht aus d. fränkischen Rezat (von Ansbach her) und der schwäbischen Rezat (v. Weißenburg her), die sich bei Roth zunächst zur **Rednitz** vereinigen, welche dann weiter bei Fürth die Pegnitz [Nürnberg] aufnimmt. Von hier an heißt der Fluß die **Regnitz;** Md. bei Bamberg. [Erlangen, Forchheim, Bamberg.]

β. Die **Tauber;** Md. bei Wertheim.

rechts:

Die **fränkische Saale;** Qu. südl. v. Thüringer Wald $28\frac{1}{4}^{0}$ O. [Kissingen.]

e. Die **Lahn,** vom Ederkopf;

Md. oberhalb Koblenz. [Marburg, Gießen, Wetzlar.]

f. Die **Sieg**, vom Ederkopf; Md. unterhalb Bonn.

g. Die **Ruhr**, vom Rothhaargebirge; Md. $51\frac{1}{2}$° N. [Duisburg.]

h. Die **Lippe**, vom Südende des Teutoburger-Waldes; Md. bei Wesel.

7. Die **Schelde**; Qu. 21° O., 50° N.; Md. in zwei Hauptarmen: Wester- und Oster-Schelde, $51\frac{1}{2}$° N. [Gent, Antwerpen.]

β. In Großbritannien:

8. Die **Themse**; entsteht aus zwei Quellflüssen in England, die sich bei Oxford 52° N. vereinigen; Md. 18° O., $51\frac{1}{3}$° N. [Windsor, London, Greenwich.]
9. Der **Humber**, entsteht aus dem Trent [Nottingham] und der Ouse [York]; Md. $53\frac{2}{3}$° N.
10. Der **Tweed**, vom Cheviott-Gebirge; Grenzfluß zwischen England und Schottland; Md. $55\frac{2}{3}$° N.
11. Der **Forth**, vom Grampian-Gebirge; Md. 56° N. [Edinburg.]

§. 101.

Fortsetzung.

c. Gebiet der irischen See, des Aermelmeeres und des viscayischen Meerbusens:

1. Der **Clyde**, vom Cheviott-Gebirge; Md. in den Nord-Kanal 56° N. [Glasgow.]
2. Die **Severn**, vom Wales-Gebirge; Md. $51\frac{2}{3}$° N. in die Bristol-Bai. [Worcester, Gloucester.]
3. Die **Seine**; Qu. auf dem Plateau von Langres, $22\frac{1}{2}$° O., $47\frac{1}{2}$° N.; Md. bei Havre in das Aermelmeer, $49\frac{1}{2}$° N. [Paris, Rouen.]

Nebenfluß:

rechts:

Die **Marne**, vom Plateau von Langres, 23° O.; Md. bei Paris. [Châlons.]

4. Die **Loire**; Qu. in den nördlichen Sevennen; Md. $47\frac{1}{3}$° N. in den nördlichen viscayischen Golf; 130 M. [Orleans, Tours, Nantes.]
5. Die **Garonne**; Qu. in den Pyrenäen am Maladetta; Md. $45\frac{1}{2}$° N. in den mittleren viscayischen Golf; 80 M. Un-

terhalb des Einflusses der Dordogne, 45° N., heißt sie **Gironde.** [Toulouse, Bordeaux.]

Nebenfluß:

rechts:

Die **Dordogne**; Qu. am Mont d'or.

§. 102.

Fortsetzung.

d. Gebiet des freien atlantischen Ocean's:

1. Der **Minho**; Qu. im kantabrischen Gebirge $10\frac{1}{2}$° O.; Md. 9° O., etwas südlich von 42° N.
2. Der **Duéro**; Qu. $14\frac{2}{3}$° O., 42° N.; Md. bei Oporto; 110 M.
3. Der **Tajo**; Qu. 17° O. am kastilischen Scheidegebirge; Md. bei Lissabon $38\frac{1}{2}$° N.; 120 M. [Toledo, Lissabon.]
4. Der **Guadiana**; Qu. an der Nordseite des andalusischen Scheidegebirges 15° O., 39° N.; Md. in den MB. von Cadix $10\frac{1}{3}$° O.; 100 M.
5. Der **Guadalquibir**; Qu. auf dem andalusischen Scheidegebirge $14\frac{2}{3}$° O., $37\frac{2}{3}$° N.; Md. in den Golf von Cadix $11\frac{1}{2}$° O.; 65 M. [Cordŏva, Sevilla.]

§. 103.

Fortsetzung.

e. Gebiet des Mittelmeeres:

α. Gebiet des freien Mittelmeeres:

1. Der **Ebro**; Qu. im kantabrischen Gebirge $13\frac{1}{3}$° O.; Md. $40\frac{3}{4}$° N. an der Ostküste von Spanien; 105 M. [Saragossa.]
2. Die **Rhone**; Qu. an der Westseite des St. Gotthardt; durchströmt den 9 M. langen, 2 M. breiten **Genfer-See**; Md. in den Löwenbusen; 104 M. [Genf, Lyon, Avignon.]

Nebenflüsse:

links:

a. Die **Isère**; Qu. am Mont Iseran; Md. 45° N. [Grenoble.]

b. Die **Dürance**, Qu. in den cottischen Alpen am Mont Genèvre; Md. südlich von 44° N.

rechts:

Die **Saone**; Qu. 24° O., 48° N. im Gebirge von Langres zwischen der Maas- und Mosel-Quelle; Md. bei Lyon. [Chalons.]

Zufluß links:

Der **Doubs**, vom Jura; Md. nahe 47° N. [Besançon.]

β. Gebiet des tyrrhenischen Meeres:

1. Der **Arno**; Qu. in den Apenninen $29\frac{1}{3}$° O., südlich von 44° N.; Md. nahe 28° O. [Florenz, Pisa.]
2. Die **Tiber**; Qu. östlich von der Arno-Quelle; Md. westlich von 30° O., $41\frac{3}{4}$° N. [Rom, Ostia.]

γ. Gebiet des adriatischen Meeres:

1. Der **Po**; Qu. am Monte Viso; Mündungsdelta 30° O., 45° N.; 90 M. [Turin, Piacenza, Cremona.]

Nebenflüsse:

links:

a. Der **Ticino** (Tessin); Qu. am St. Gotthardt; fließt durch den **Lago Maggiore**; Md. westlich von 27° O. [Pavia.]
b. Die **Adda**; Qu. westlich von der Ortles-Spitze; fließt durch den **Comer-See**; Md. westlich von Cremona.
c. Der **Oglio**; Qu. südlich von der Ortles-Spitze; fließt durch den **Iseo-See**; Md. $28\frac{1}{3}$° O.
d. Der **Mincio**; Qu. östlich von der Oglio-Quelle; fließt durch den **Garda-See**; Md. $28\frac{2}{3}$° O. [Mantua.]

2. Die **Etsch**; Qu. nördlich von der Ortles-Spitze; Md. nördlich vom Po-Delta; 48 M. [Trient, Verona.]

δ. Gebiet des ägeischen Meeres:

In der **griechischen Halbinsel** nur kleinere Flüsse, z. B. der **Penēus**, **Alphēus** und **Eurotas** [Sparta] — im Peloponnes; der **Wardar**, vom Skardus, und der **Strymon**, vom Orbelus, — in Macedonien, jener in den MB. von Salonik, dieser in den MB. von Orphano mündend; die **Maritza** vom Balkan, — in Thracien; Md. nahe 44° O. [Adrianopel.]

§. 104.

Fortsetzung.

f. Gebiet des schwarzen und asow'schen Meeres:

1. Die **Donau**; Qu. im Schwarzwald, aus zwei Quellflüßchen (Brigach und Brege), die nahe 26° O., 48° N. bei Donaueschingen zusammenfließen; Md. in drei Hauptarmen in's schwarze Meer 45° N.; 380 M. [Sigmaringen, Ulm, Donauwörth, Neuburg, Ingolstadt, Re-

gensburg, Straubing, Passau, Linz, Wien, Preßburg, Komorn, Ofen, Pesth, Peterwardein, Belgrad, Widdin, Rustschuk, Silistria.]

Nebenflüsse:

links:

a. Die **Wörnitz**; Qu. 28° O., $49\frac{1}{3}$° N.; Md. bei Donauwörth. [Dinkelsbühl.]

b. Die **Altmühl**; Qu. 28° O. nördlich von der Wörnitz-Quelle; Md. bei Kehlheim; durch den 23 M. langen Ludwigs-Kanal mit der Regnitz verbunden. [Pappenheim, Eichstädt.]

c. Die **Naab**; Qu. im Fichtelgebirge; Md. oberhalb Regensburg.

Zufluß rechts:

Die **Vils**. [Amberg.]

d. Der **Regen**; Qu. im Böhmerwald nahe am Rachel-Berg; Md. bei Regensburg.

e. Die **March**; Qu. im Glatzer-Hochland; Md. oberhalb Preßburg. [Olmütz.]

f. Die **Waag**; Qu. im Tatra-Gebirge; Md. bei Komorn westlich von 36° O.

g. Die **Theiß**, der größte Nebenfluß der Donau; Qu. am Südostende des karpathischen Waldgebirges nahe 42° O., 48° N.; Md. nahe 38° O.; 160 M.

Zuflüsse:

links:

α. Die **Szamos**, aus Siebenbürgen.

β. Die **Maros**, von d. östl. transsylvanischen Alpen; 104 M.

rechts:

Der **Hernath**, vom Tatra-Gebirge.

rechts:

a. Die **Iller**, aus Vorarlberg in den Alpen nahe 28° O., $47\frac{1}{3}$° N.; Md. nahe bei Ulm. [Kempten.]

b. Der **Lech**, aus Vorarlberg in den Alpen $27\frac{2}{3}$° O.; Md. nahe $28\frac{1}{2}$° O. [Augsburg.]

Zufluß links:

Die **Wertach**, ebendaher. [Kaufbeuern.]

c. Die **Isar**; Qu. in den Algauer-Alpen nördlich von Innsbruck; Md. $30\frac{2}{3}$° O. [München, Freising, Landshut.]

Zufluß links:

Die **Ammer**, ebendaher; durchfließt den **Ammer-See**, nimmt auch den Abfluß des **Würm**- oder **Starnberger-See's** auf.

d. Der **Inn**, kommt aus kleinen Seen in den rhätischen Alpen östlich vom Septimer; Md. bei Passau; 67 M. [Innsbruck.]

Zuflüsse rechts:

α. Die **Alz**, Abfluß des Chiem-See's.

β. Die **Salza**, von der Dreiherrnspitz. [Salzburg.]

e. Die **Traun**, Abfluß des Traunsee's; Md. unterhalb Linz.

f. Die **Enns**, vom Tauern, nahe 31° O.; M. östlich von 32° O.

g. Die **Raab**; Qu. in den steyrischen Alpen nördlich von Grätz; Md. $35\frac{1}{3}$° O.

Zwischen der Raab und der Donau liegt in der oberunga-

h. Die **Aluta**; Qu. in den östlichen transsylvanischen Alpen nahe der Maros-Quelle; Md. oberhalb Nikopol.

i. Der **Pruth**; Qu. im karpathischen Waldgebirge nahe der Theiß-Quelle; Md. westlich von 46° O.; 98 M.

rischen Tiefebene der **Neusiedler-See**.

h. Die **Drau**; Qu. südlich von der Dreiherrnspitz 30° O.; Md. 36⅔° O.; 80 M. [Villach, Marburg.]

Zwischen der Drau, Raab und Donau liegt in der niederungarischen Tiefebene der **Platten-See**.

i. Die **Sau** oder **Save**; Qu. am Terglou; Md. bei Belgrad; 93 M.

k. Die **Morawa**, entsteht 30° O. aus der West-Morawa (von den dalmatischen Alpen 38° O.) und der Ost-Morawa (vom Orbelus); Md. 38⅔° O.

2. Der **Dniester**; Qu. am karpathischen Waldgebirge 41° O.; Md. 48° O. in's schwarze Meer; 110 M. [Bender.]
3. Der **Dnjepr**, kommt aus Sümpfen südlich vom Wolchonski-Wald; Md. 50° O. bei Cherson in's schwarze Meer; 270 M. [Smolensk, Kiew.]

Nebenfluß:

links:

Die **Beresina**; Qu. 45½° O., 55° N.; Md. 52½° N.

4. Der **Don**; Qu. im Tiefland 56° O., 54° N.; Md. in die Nordostspitze des asow'schen Meeres; 240 M. [Asow.]

§. 105.

C. Flüsse Europa's im Gebiete des kaspischen Meeres:

1. Die **Wolga**, der größte Fluß Europa's; Qu. im Wolchonski-Wald 50° O., 57° N.; Mündungsdelta 66° O., 46° N.; 500 M. [Nowgorod, Sarepta, Astrachan.]

Nebenflüsse:

links:

Die **Kama**; Qu. nahe 71° O., 59° N.; Md. nördlich von 55° N.

rechts:

Die **Oka**; Qu. 53° O., 52° N.; Md. 62° O.

2. Der **Ural**; Qu. im Ural-Gebirge 55° N.; Md. westlich von 70° O.; 190 M.

II. Seen und Flüsse Asien's.

I. Die bedeutendsten Seen Asien's.

§. 106.

Die Seen **Asien's** sind zum Theil **Fluß-** zum Theil **Steppen-Seen.**

a. **Fluß-Seen:**

1. Der **Dzaisang-See**; zwischen dem Altai-Gebirge und der Dzungarei 102° O., $47\frac{1}{2}$° N.; 140 □ M.
2. Der **Baikal-See**, der größte Alpensee der Erde; 125° O., 55° N.; 80 M. lang, 4—10 M. breit, 700 □ M.

b. **Steppen-Seen:**

Vom todten Meer an ($53\frac{1}{6}$° O.) nach O. bis 103° O. liegt in einem nördlich gewölbten Bogen eine lange Reihe Steppen-Seen. Unter ihnen sind zu nennen:

1. Das **todte Meer**; $53\frac{1}{6}$° O., zwischen 31 und 32° N.; 23 □ M.; sein Spiegel liegt 1235′ tiefer als der Spiegel des Mittelmeeres.
2. Der **Wan-See**; 60° O., $38\frac{1}{2}$° N.; 110 □ M.
3. Der **Urmia-See**; südöstlich vom vorigen 63° O.; 100 □ M.
4. Der **kaspische-See** (das kaspische Meer), der größte See der Erde; östlich vom schwarzen Meer 68° O., zwischen 37 und 47° N.; 160 M. lang, 25—60 M. breit, über 7000 □ M.; 76′ unter dem Meeresspiegel.
5. Der **Aral-See**; östlich vom vorigen 45° N.; über 1100 □ M.; 110′ über dem kaspischen See.

II. Die Flüsse Asien's.

§. 107.

A. **Flüsse Asien's im Gebiete des nördlichen Eismeeres.**

1. Der **Ob** oder **Obi**; Qu. im Altai; Md. in den obischen MB.; 580 M.; Gebiet 58,000 □ M. [Barnaul, Kolywan, Beresow.]

Nebenfluß:

links:

Der **Irtisch**; Qu. im Altai; durchströmt den Dzaisang-See; Md. 61° N.

2. Der **Jenissei**; Qu. im Altai; Md. 101° O. in den jenisseiskischen Golf; 700 M.; Gebiet 49,000 □ M. [Jenisseisk.]

Nebenfluß:

rechts:

Die **Angará**; Qu. 135° O., 56° N.; sie durchfließt den Baikal-

See. Nach seinem Ausfluß aus dem Baikal-See heißt der Fluß die obere Tunguska; Md. 62° N. [Irkutzk.]

3. Die **Lena**; Qu. westlich vom Baikal-See 124° O. 53° N.; Md. 71° N.; 600 M.; Gebiet 37,000 □ M. [Jakutzk.]
4. Die **Indigirka**
5. Die **Kolüma** } Qu. im Stanowoigebirge.

§. 108.

B. Flüsse Asien's im Gebiet des großen Ocean's.

1. Der **Amur** (Saghalian); er entsteht aus zwei Quellflüssen im mongolischen Grenzgebirge; Md. 159° O., 53° N.; 600 M.; Gebiet 36,000 □ M.
2. Der **Hoangho** oder **gelbe Fluß**; Qu. 115° O., 35° N. am Kulkun; er durchbricht den Ostrand des hinterasiatischen Hochlandes; Md. 34° N. in das gelbe Meer; 570 M.; Gebiet 33,000 □ M.
3. Der **Jangtsekiang** oder **blaue Fluß**; Qu. am Kulkun westlich von der Hoangho-Quelle; Md. 32½° N. in das gelbe Meer südlich vom Hoangho, mit dem er durch den 220 M. langen Kaiserkanal verbunden ist; 720 M.; Gebiet 54,000 □ M. [Nanking.]
4. Der **Mekhong** (Cambodja); Qu. unbekannt; Md. 124° O., 10° N. in das chinesische Meer.
5. Der **Menam**; Qu. 20° N.; Md. in den MB. von Siam.

§. 109.

C. Flüsse Asien's im Gebiet des indischen Ocean's.

1. Der **Irawaddi**; Qu. unbekannt; Md. in den MB. von Martaban.
2. Der **Brahmaputra**; Qu. an der Nordseite des Himálaya 100° O.; Md. in das Delta des folgenden Stromes.
3. Der **Ganges**; Qu. an der Südseite des Himálaya 98° O.; Md. in 8 Hauptarmen und sehr vielen Nebenarmen in den MB. von Bengalen. Er bildet das größte Delta der Erde, der **Sunderbund** genannt. 420 M.; Gebiet 27,000 □ M. [Benares, Patna, Calcutta.]

Nebenfluß:

rechts:

Der **Djumna**; Qu. am Himálaya; Md. 99° O. bei Allahabad. [Delhi, Agra.]

4. Der **Indus** oder **Sind**; Qu. an der Nordseite des Himálaya 98½° O.; Md. 85° O., 24° N. in einem großen Delta; 490 M.; Gebiet 19,500 □ M. [Attock.]
5. Der **Euphrat** (Phrat); Qu. westlich vom Ararat im armenischen Hochland.

Nebenfluß:

links:

Der **Tigris**; Qu. im armenischen Hochland 57° O., 38½° N. [Mossul, Bagdad.]

Euphrat und Tigris fließen 65½° O., 31° N. zusammen und bilden den **Shat el Arab** (Araberstrom). Md. in das Nordende des persischen Golfs. [Basra.] Der ganze Euphrat bis zur Mündung 370 M.; Gebiet 12,200 □ M.

§. 110.

D. Flüsse Asien's im Gebiet des mittelländischen und des schwarzen Meeres.

a. Gebiet des Mittelmeeres:

1. Der **Orontes**; Qu. am Libanon; Md. 36° N. [Antakyeh = das alte Antiochia.]
2. Der **Mäander** (Minder); Qu. 48° O., 38° N. am Taurus; Md. 37½° N. an der Westküste Kleinasien's in's ägeische Meer.

b. Gebiet des schwarzen Meeres:

3. Der **Kisil-Irmak** (Halys); Qu. am Antitaurus 56° O., 40° N.; Md. 53½° O.
4. Der **Kuban**; Qu. am Elbrus im Kaukasus; Md. nahe 55° O., 45° N.

§. 111.

E. Flüsse Asien's im Gebiet verschiedener Binnenseen.

a. Gebiet des kaspischen See's:

1. Der **Kur**; Qu. im armenischen Hochland, westlich von Kars; er fließt längs den Südabhängen des Kaukasus; Md. 39° N. [Tiflis.]
2. Der **Terek**; Qu. an der Nordseite des Kaukasus östlich vom Kasbeck; Md. 65° O., 44° N. [Mosdock, Kislar.]
3. Der **Ural** } s. die Flüsse Europa's §. 105.
4. Die **Wolga** }

b. Gebiet des Aral-See's:

1. Der **Syr** (Sihon, Jaxartes); Qu. 93° O., 41° N. am Muztagh; Md. 46° N.; 300 M.; Gebiet 14,000 □ M.

2. Der **Amu** (Oxus); Qu. am Hindu-Koh 92° O., 36° N.; Md. 43½° N.; 350 M. [Chiwa.]

c. Gebiet des todten Meeres:

Der **Jordan**; Qu. im Antilibanon; Md. in die Nordspitze des todten Meeres. [Jericho.]

III. Die Flüsse Afrika's.

§. 112.

A. Im Gebiet des Mittelmeeres:

Der **Nil**; entsteht 50° O., 16° N. aus dem Zusammenfluß des weißen Nil (Bahar el Abiad), dessen Quelle noch unbekannt ist, und des blauen Nil (Bahal el Azrek), der c. 55° O., 11° N. im Alpenland von Habesch entspringt und durch den **Tzana** (Dembea-) See fließt; Md. in einem großen Delta 49° O., 31° N.; 560 M.; Gebiet 32,000 □ M. [Theben, die Ruinen von Memphis, die Pyramiden, Kairo.]

B. Im Gebiet des indischen Ocean's:

Der **Zambeze**; Qu. unbekannt; er durchbricht das Lupata-Gebirge; Md. in den Kanal von Mozambique.

C. Im Gebiet des atlantischen Ocean's:

1. Der **Oranje-Fluß** (Gariep); entsteht aus dem schwarzen und gelben Fluß 42° O., 31° S.; Md. 28½° S.
2. Der **Cuenza** (Coanzo); Qu. unbekannt; Md. 9° S.
3. Der **Congo** (Zaïre); Qu. unbekannt; Md. 6° S.
4. Der **Niger** oder **Djoliba**; Qu. 12° O., 8° N. in Hoch-Sudan; Md. in einem vielarmigen Delta in den Golf von Guinea zwischen 23 und 25° O. [Timbuktu.]
5. Der **Gambia**; Qu. in Hoch-Sudan; Md. 13½° N.
6. Der **Senegal**; Qu. 10° O., 12° N. in Hoch-Sudan; Md. 16° N.

Unter den Seen Afrika's sind außer dem schon erwähnten **Tzana-See** noch der **Tschad-See** in Flach-Sudan 35° O., 13° N. und der **Morawi-See** 50° O., 10° S. zu nennen.

IV. Die Seen und Flüsse Amerika's.

§. 113.

Die Seen Amerika's.

I. Die Seen Nordamerika's.

Die Hudsonsbai ist im W., S. und O. von einem Gürtel zum Theil sehr großer Seen umgeben, die meist durch Ab-

flüsse sowohl unter sich als mit dem Ocean in Verbindung stehen. Wir theilen diesen Seengürtel ein in:

a. Die **kanadische Seenkette**, westlich von der Hudsonsbai, und
b. Die **Lorenzo-Seenkette**, südlich von der Hudsonsbai.

Die Seen im O. der Hudsonsbai sind weniger bedeutend.

A. Die kanadische Seenkette:

1. Der **große Bärensee**; 257° O., 65° N.
2. Der **große Sklaven-See**; 265° O., 61° N., 600 □ M.
3. Der **Athabasca-See**; 270° O., südlich von 60° N.
4. Der **Winipeg-See** 280° O., 52° N., 600 □ M.

B. Die Lorenzo-Seen:

1. Der **Obere-See**; 290° O., 47° N.; 1800 □ M.
2. Der **Huron-See**; südöstlich vom vorigen, 295° O., 45° N.; 770 □ M.
3. Der **Michigan-See**; südlich von den beiden letzten; 630 □ M.
4. Der **Erie-See**; südöstlich vom Huron-See 297° O., 42° N., 500 □ M.
5. Der **Ontario-See**; nordöstlich vom Erie-See 300° O.; 640 □ M.

Diese fünf großen Seen liegen treppenförmig übereinander, so daß der Obere-See 600′, der Ontario-See nur noch 200′ hoch über dem Meeresspiegel liegt. Durch kurze Stromläufe sind sie unter sich verbunden. Den Erie-See verbindet der 160′ hohe und 3—4000′ breite **Niágära-Fall** mit dem Ontario-See, aus welchem dann der Lorenzostrom unter 49° N. in's Meer fließt.

II. Die Seen Südamerika's.

1. Der **Maracaibo-See**, südlich vom Golf von Maracaibo 307° O., 10° N.
2. Der **Titicaca-See**; ein Steppensee, 307° O., 16° S., 12,000′ hoch auf dem Plateau von Perû gelegen; 250 □ M.

§. 114.

Die Flüsse Amerika's.

I. Die Flüsse Nordamerika's.

A. Flüsse Nordamerika's im Gebiet des nördlichen Eismeeres:

1. Der **Kupferminenfluß**; Qu. nördlich vom großen Sklaven-See; Md. 262° O., 69° N.
2. Der **Mackenzie**; Abfluß des großen Sklaven-See's; Md. 243° O., 69° N.; 530 M.; Gebiet 28,000 □ M.

§. 115.

Fortsetzung.

B. Flüsse Nordamerika's im Gebiet des atlantischen Ocean's:

1. Der **St. Lorenz-Strom**; Abfluß des Ontario-See's; Md. in den Lorenz-Busen; 450 M.; Gebiet 19,000 □M. [Quebeck.]
2. Der **Hudson**; Qu. in den Alleghanny; Md. bei New-York 41° N.
3. Der **Mississippi**; Qu. auf einem Landrücken (den schwarzen Bergen) 1° westlich vom Oberen-See; Md. 288½° O. in den Golf von Mejico; Gebiet 61,000 □M. [New-Orleans.]

Nebenflüsse:

links:

Der **Ohio**; Qu. in den Alleghanny nahe dem Erie-See; Md. 37° N.; 300 M. [Pittsbürg.]

rechts:

a. Der **Missouri**, eigentlich der Hauptstrom; Qu. im Felsengebirge 44° N.; Md. bei St. Louis 39° N.; Mississippi-Missouri 890 □M.
b. Der **Arkansas**; Qu. in der Ost-Cordillere 270° O., Md. 34° N.
c. Der **rothe Fluß** (red river); Qu. 274° O. in der Ost-Cordillere; Md. 31° N.

4. Der **Rio del Norte**; Qu. im Felsengebirge 269° O., 39° N.; Md. in den Golf von Mejico 26° N.; 460 M.

§. 116.

Fortsetzung.

C. Flüsse Nordamerika's im Gebiet des großen Ocean's:

1. Der **Colorado**; Qu. im Felsengebirge 42° N.; Md. in die Nordspitze des californischen Meerbusens; 200 M.
2. Der **Columbia** (Oregon); Qu. im Felsengebirge 50° N.; Md. 46° N.; 340 M.

§. 117.

II. Die Flüsse Südamerika's.

Gemäß der Vertheilung von Hoch- und Tiefland gehören die Flüsse Südamerika's fast lediglich dem Gebiet des atlantischen Ocean's an. Hier sind zu nennen:

1. Der **Magdalenen-Strom**; Qu. am Gebirgsknoten Pastos; Md. in das Antillen-Meer 302½° O.; 200 M.

2. Der **Orinoko**; Qu. im Hochland vom Guyana; Md. 9° N.; 300 M.
3. Der **Amazonen-Strom** oder **Marannon**; Qu. in der Cordillere von Perû nahe 10° S., Md. unter dem Aequator in zwei Hauptarmen; 770 M.; Gebiet 94,000 □ M.

Nebenflüsse:

links:	rechts:
Der **Rio Negro**; Qu. c. 305° O., 2° N.; durch den Cassiquiare ist er mit dem Orinoko verbunden; Md. 319° O.	Der **Madeira**; Qu. in der Cordillere von Perû 18° S.; Md. 319° O.; 390 M.

4. Der **Tokantins**; Qu. im Hochland von Brasilien 18° S.; er mündet als Pará-Strom 329° O.; 280 M.
5. Der **San Franzisko**; Qu. im Hochland von Brasilien 20° S.; Md. 10° S.; 350 M.
6. Der **Rio de la Plata**; er entspringt unter dem Namen **Paranna** im brasilianischen Hochland 333° O., 22° S. Unter 27½° S. nimmt der Paranna als rechten Nebenfluß den

   Paraguay

   auf. Schon nahe der Mündung empfängt er als linken Nebenfluß den

   Uruguay.

   Von da an erst heißt der Fluß **Rio de la Plata**; Mündungsgolf 35° S.; 480 M.; Gebiet 55,000 □ M. [Buenos Ayres, Montevideo.]

V. Flüsse und Seen Neu-Holland's.

§. 118.

Wie in seiner ganzen Gestalt und Gliederung und wie in orographischer Hinsicht, so zeigt Neu-Holland auch in hydrographischer Beziehung geringe Entwickelung. Der größte bekannte See ist der **Torrens-See** 30° S. Unter den Flüssen nennen wir nur: Den **Murray**; Qu. im Warragong-Gebirge; Md. 156° O. in die Encounter-Bai.

Nebenfluß:

rechts:

Der **Darling**; Qu. in den schwarzen Bergen; Md. 159° O.

Anhang.

Vergleichung der größten Stromgebiete der Erde.

Ströme.	Stromgebiete in □ M.	Direkte Länge in d. M.	Wirkliche Länge in d. M.
Amazonen-Strom	94,000	385	770
Mississippi	61,000	355	890
Obi	58,000	320	580
La Plata	55,000	260	480
Jangtsekiang	54,000	390	720
Jenissei	49,000	310	700
Lena	37,000	350	600
Amur	36,000	300	600
Hoangho	33,000	280	570
Nil	32,000	330	560
Mackenzie	28,000	240	530
Ganges	27,000	200	420
Wolga	25,000	150	500
Indus	19,500	270	490
Lorenzostrom	19,000	250	450
Orinoko	17,700	100	300
Donau	14,600	220	380
Syr	14,000	190	300
Euphrat	12,200	150	370
Amu	12,000	200	350
Dnjepr	10,600	140	270
Don	10,500	105	240
Dwina	6,600	95	216
Rhein	4,000	90	150
Weichsel	3,500	70	140
Elbe	2,600	80	170
Oder	2,400	70	120
Loire	2,100	80	130
Po	1,800	60	90
Duero	1,800	65	110
Rhone	1,760	60	140
Ebro	1,570	65	105
Garonne	1,520	50	80
Seine	1,400	55	85
Tajo	1,360	90	120
Weser	820	50	70
Pregel	370	15	25

Berichtigung:

Seite 27 Zeile 9 lies: hier der Rigi 5700′, dort der Döbi 11,000′.

In demselben Verlage sind noch folgende, für die Schule als **äußerst praktisch befundene** und **allgemein anerkannte** Werkchen erschienen:

A. für Elementarklassen.

Erhardt, J. S., der **Rechenschüler** oder methodisch geordneter Stoff für den Unterricht im Rechnen mit besonderer Rücksichtnahme auf Selbstbeschäftigung der Schule. Is Bdchn. Behandlung der vier Grundrechnungsarten **innerhalb Hundert.** 1e Abtheilung: Addiren und Subtrahiren. 2e Abtheilung: Multipliciren und Dividiren. Jede Abthlg. ungeb. 12 kr., geb. 15 kr., bei Parthien nur 12 kr.

— — IIs Bdchn. A. Behandlung der vier Grundrechnungsarten mit **größeren gleichbenannten Zahlen.** 1e Abthlg. mit Zahlen bis Tausend. geh. 9 kr.

Gruber, G. J., Aufgabentafeln für das schriftliche Rechnen in deutschen Schulen, nebst Anweisung zum Gebrauch derselben. 8°. geh. 15 kr.

— I. Aufgabentafel zum schriftlichen Rechnen für die Mittelklassen der deutschen Schulen. geh. 4 kr.

— II. Aufgabentafel 2c. für die Oberklassen. geh. 4 kr.

Glaubens-A-B-C frommer Kinder in Versen. 12°. geb. 15 kr.

Jubitz, E. W., Lieder des Lenzes für die singlustige Jugend. 2te verb. Aufl. 24 kr. (Parthiepr. 18 kr.)

Schmidt, Joh., Erstes Lernbuch für Kinder bei dem vereinigten Unterrichte im Anschauen, Sprechen, Schreiben und Lesen. 2te nach der analytisch-synthetischen Methode neu bearbeitete Auflage. geb. 18 kr.

— der erste **Schreibleseunterricht,** als Anleitung für Lehrer beim Gebrauche dieses ersten Lernbuchs. 8°. geh. 9 kr.

— **Ernst** und **Scherz** in Bildern aus dem Natur- und Menschenleben für Kinder von 6 bis 8 Jahren. 8°. geb. 24 kr. (bei Parthien noch billiger).

B. für höhere Klassen.

Bergeat, Chr., Vorbereitungssätze für descriptive Geometrie. Mit einer Figurentafel. gr. 4°. 24 kr. od. 7½ Ngr.

— Grundzüge der **Buchstabenrechnung** und **Algebra,** nebst einer systematisch geordneten Aufgabensammlung mit Angabe der Resultate. gr. 8°. geh. 2 fl. od. 1 Thlr. 5 Ngr.

Thomasius, Dr. G., Grundlinien zum Religionsunterricht an den mittlern Klassen gelehrter Schulen. gr. 8°. geb. 20 kr.

— — an den oberen Klassen gelehrter Schulen, nebst einem Anhang: die Augsburgische Confession mit Einleitung und Erklärung. 2te Aufl. gr. 8°. geb. 46 kr.
